

Kümmels Anzeiger

– Ältestes Anzeigenblatt Ostdeutschlands –

Nachrichten aus den Randberliner Gemeinden und Berlin-Köpenick

Stadt Erkner stellte Strafanzeige

Sachbeschädigungen an der neuen B+R-Anlage am Bahnhof

Es kam zu Sachbeschädigungen der Fahrradreparatursäule und an den verschließbaren Fahrradboxen auf dem Gelände der neuen B+R-Anlage am Bahnhof Erkner. Die Fahrradreparatursäule wurde demoliert und ist seither nicht mehr funktionsfähig. Das Display mit Buchungsfunktion einer Station für verschließbare Fahrradboxen wurde zertrümmert und ist seither ebenfalls nicht mehr benutzbar. Der oder die unbekannten Täter haben einen Schaden von mindestens 5.000 Euro verursacht. Die Nutzer der Fahrradboxen konnten ihre abgestellten Räder nicht mehr aus der Box herausnehmen. Der Tatzeitpunkt



der Sachbeschädigung liegt zwischen Dienstag, 14. Juli 2026, 08.00 Uhr

und Mittwoch, 15. Juli 2026, 23.59 Uhr. Die Reparatur erfolgt voraussichtlich in dieser Woche. Bis dahin kann die Anlage nicht gebucht werden. Die Stadtverwaltung hat am zurückliegenden Freitag Strafanzeige wegen Sachbeschädigung bei der Polizei gestellt.

Foto links: Die Fahrradreparatursäule am Bahnhof wurde demoliert.

Foto rechts: Das Display für die Buchungsfunktion einer Fahrradbox wurde zerstört.

Karla Kosche/Stadt Erkner



NISSAN

QASHQAI

0% Zinsen und 0€ Anzahlung¹

Nissan Qashqai Acenta

Benzin Hybrid
Neuwagen

Sommerangebot

- Einparkhilfe hinten
- Rückfahrkamera
- Intelligent Key
- 12,3" Farbdisplay
- LED Scheinwerfer u.v.m.

Ab 199 € im Monat ohne Anzahlung¹

Nissan Qashqai 1.3 DIG-T MHEV, 116 kW (158 PS), Energieverbrauch kombiniert: 6,2 - 6,3 (l/100 km); CO₂-Emissionen kombiniert: 140 - 143 (g/km); CO₂-Klasse: E.

¹Fahrzeugpreis: € 26.855,-, Leasingsonderzahlung € 0,-, Laufzeit 48 Monate á € 199,-, zzgl. € 1290,- Bereitstellungskosten, 40.000 km Gesamtleistung, Gesamtbetrag inkl. Leasingsonderzahlung € 9.552,- Ein Angebot von Nissan Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss für Privatkunden. Abb. zeigt Sonderausstattung. Angebot gültig bis 31.08.2026, aber nur solange der Vorrat reicht.

**AUTOHAUS
WEGENER**
Weil Vertrauen wichtig ist!

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Buckower Damm 100, Berlin-Britz
Tel. 030 8600800-0

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Wendenschloßstraße 26 Berlin-Köpenick
Tel. 030 6566118-0

www.autohaus-wegener.de

Heizung & Bad – alles aus einer Hand

Zeit für moderne Technik und ein neues Bad?

Wir planen und bauen:

- ✓ Heizungsanlagen (Wärmepumpen, Gas, Hybrid)
- ✓ Wartung & Reparatur
- ✓ Badsanierungen komplett
- ✓ Barrierefreie Bäder

Für Petershagen/Eggersdorf & Umgebung

TUCHOLKE
HEIZUNG & BÄDER GmbH

Vaillant
Kompetenzpartner

Jetzt unverbindlich
beraten lassen.

☎ 03341 48103

✉ info@tucholke.de

🌐 www.tucholke.de

hansgrohe
AXOR | PHARO

TECE
close to you

TUCHOLKE – Ihr Fachbetrieb für Heizung & Bad



seit 1990
MIELKE & CO
FUHRUNTERNEHMEN GmbH
Containerservice von 1 bis 40 cbm

- Entsorgung von Gartenabfällen, Bauschutt, gemischten Bauabfällen, Schrott, Sperrmüll, Holz, Pappe

www.mielke-containerservice.de

- Abrissarbeiten, Entrümpelungen
Wohnungs- & Grundstücksberäumung
- Lieferung von Sand, Kies, Beton
Estrich, Mutterboden
- Radlader, Mobil- und Minibagger

Gewerbegebiet • Zum Wasserwerk 7a • 15537 Erkner

Bestellung: info@mielke-containerservice.de

Büro: 03362 - 50 08 79 • Mobil: 0172 - 30 09 49 8



BERND HUNDT IMMOBILIEN

Ihr Partner im östlichen Berliner Umland



SENIOREN-SERVICE

Der große Garten ist mühsam, die Kinder aus dem Haus. Sie wollen verkaufen. Da gibt es viel zu tun. Wir kümmern uns darum.

☎ 03362 / 88 38 30

15569 Woltersdorf • Strandpromenade 5 • www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

BERATUNGSANGEBOTE

DRK Schwangerenberatungsstelle,
Tel.: 0162-1321084

Beratung von Schwangeren bei Abbruch, finanzielle Unterstützung, Sozial- und Rechtsberatung, Paarberatung, Begleitung während und nach der Schwangerschaft in Problemlagen. *Alle Angebote sind kostenfrei.*

Pflegestützpunkt Oder-Spree
Ladestr. 1, 15537 Erkner (über dem EDEKA Center)

Neutrale Beratung und Koordination. Bestens beraten zum Thema Pflege - kostenlos - individuell - neutral - kassenunabhängig.

Sozialberatung:

Tel.: 03362 / 2999 4455

Pflegeberatung:

Tel.: 03362 / 2999 4456,

Mail: erkner@pflugestuetzpunkte-brandenburg.de

Öffnungszeiten: Di. 13.00-18.00 Uhr, Do. 09.00-12.00 Uhr, sowie nach Vereinbarung. Für ausführliche Beratungsgespräche bitte anrufen!

Bürgerzentrum „Brücke“

Rüdersdorf,

Brückenstr. 93,

Tel.: 033638 / 897171,

Mo. + Mi. 09.00-16.00 Uhr /

Di. 09.00-18.00 Uhr

Do. 09.00-17.00 Uhr /

Fr. 09.00-14.00 Uhr

Selbsthilfekontaktstelle Erkner

Ladestraße 1 (über dem EDEKA)
15537 Erkner,

Tel.: 03362 / 29994457,

kis-erkner@awo-fuerstenwalde.de,

Di. u. Do. 10-16 Uhr oder nach

telefonischer Absprache

Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.,

Fichtenauer Weg 53,

15537 Erkner,

Schuldnerberatung und

Sozialberatung

Mo.-Do. 08.00-15.30 Uhr,

Fr. 08.00-14.00 Uhr

Kontakt und Beratungsstelle für von Gewaltbetroffene Mädchen und Frauen

- Beratung, Begleitung und weiterführende Unterstützungsangebote
- Mobile Beratung
- Bei Bedarf Unterkunft im Frauenhaus

Kontakt und Hilfe 24 h:

03361 / 574 81

Ambulanter Hospizdienst für Erkner, Gosen, Neu Zittau und Umgebung,

Tränkeweg 11,

15517 Fürstenwalde

Anfragen und Informationen zu Sterbebegleitungen.

Tel.: 03361 / 74 99 94,

info@hospizdienstfuewa.de oder

www.hospizdienstfuewa.de

Alle Angebote sind Kostenfrei.

Bürgerhaushalt 2026 erreicht nächste Phase

Veröffentlichung der Stellungnahme der Stadtverwaltung

Insgesamt reichten die Bürger Erkners 13 Vorschläge zum diesjährigen Bürgerhaushalt ein. Diese wurden von dem Fachbereich Bauen & Stadtplanung und dem Sachgebiet Kultur & Tourismus einer genauen Prüfung unterzogen. Die Ergebnisse können ab sofort unter <https://mitgestalten.erkner.de/node/3> eingesehen werden.

Mithilfe dieser Einschätzung der Stadtverwaltung diskutiert und bewertet die Bürger-Jury die Ideen aus der Bürgerschaft in einer öffentlichen Sitzung am 25. August 2026. Am Ende stehen die besten fünf Vorschläge für die öffentliche Abstimmung fest. Interessierte können an der Sitzung teilnehmen und die Beratung mitverfolgen.

Auch gibt es noch freie Plätze in der Bürger-Jury.

Wer Mitglied werden möchte, melde sich bitte bis zum 31. Juli direkt auf der Internetseite <https://mitgestalten.erkner.de/jury> unter dem Reiter Jury-Mitglied werden, per E-Mail unter sell@erkner.de oder per Telefon unter +49 3362 795-103 an.

Büchersuche wird leichter

Stadtbibliothek Erkner strukturiert die Ausleihe um

Um die 15.000 Medien stehen in der Stadtbibliothek Erkner. Ob Bücher, Zeitschriften, Spiele – ein breites Angebot halten die beiden Bibliothekarinnen Martina Grunow und Alexandra Homeier für die Nutzer parat. Nicht

jeder Leser kommt genau mit Buchtitel und Autor in die Einrichtung, sondern lässt sich gern inspirieren und beraten. Vor allem auch Kinder gehören dazu. Und für diesen Nutzerkreis strukturieren die beiden Fachfrauen das Angebot der-

zeit um. Martina Grunow erklärt: „Der Kinderbereich soll eine andere Ordnung erfahren. Das Ziel ist es benutzerfreundlicher zu werden, mehr Orientierung zu bieten, mehr Optimierung und damit leserfreundlicher werden.“

Die ersten Regalfächer sind schon neu geordnet. „Das Angebot an die jüngere Leserschaft wird optisch aufgewertet, einfach visueller und nach Schuljahren sortiert“, erklärt Alexandra Homeier. Bücher mit einem roten Aufkleber sind für die Klassen 2 bis 4, blaue Aufdrucke schließt sich für Kinder bis zur 7. Klasse an. Jüngere können sich unter den Büchern mit einem gelben Aufdruck etwas aussuchen. Sortiert wird nicht mehr nach Schlagworten, wie Freundschaft oder erste Liebe, sondern verstärkt nach dem Autor. Denn viele Kinder kommen heute in die Stadtbibliothek und fragen gezielt nach einem Schriftsteller, wie Margit Auer („Die Schule der magischen Tiere“), Aimée Carter („Animox“) oder der „Windwalker“-Autorin Katja Brandis. Zudem ist auf den Büchern vermerkt, ob dies ein Buch ist, zu welchem es auf der Plattform „Antolin“ Fragen in einem Quiz zu beantworten gibt. Hier können die jungen Nutzer selbst testen, ob sie den Text auch richtig verstanden haben, in dem sie Fragen zum Inhalt des Buches beantworten.

Für die Kinder wird die Handhabung in der Stadtbibliothek Erkner viel einfacher. Aber dazu müssen die beiden Bibliothekarinnen jedes Buch nicht nur einmal in die Hand nehmen, sie müssen zudem jede Lektüre bewerten. Diese Umstrukturierung ist zeitaufwendig. Um neben der normalen Ausleihe und den eigenen Veranstaltungen für Hortgruppen, Schulklassen und Kitagruppen, sowie Lesungen voranzukommen, wird die Stadtbibliothek in der Woche vom 21. bis 25. September 2026 schließen.

Mag nun der Kinderbereich sich optisch verändern und anschließend auch der Erwachsenenbereich – die Stadtbibliothek Erkner behält weiterhin ihren guten Service für alle Nutzer, verfügt über ein breitgefächertes Medienangebot und bleibt auch damit ein gern genutzter Kommunikationstreff in der Stadt.

Druck-Kunst in Gosen

Christoph Geyer betreibt in Gosen-Neu Zittau, Seestraße 21, eine kleine und gut ausgestattete Kunstwerkstatt für klassische Druck-Kunst. Herzstück ist eine über 100 Jahre alte Steindruck-Presse und das umfangreiche für die Lithographie und Buchdruck erforderliche Zubehör.

Unter der Internetadresse [www.geyer-](http://www.geyer-design.de)

[design.de](http://www.geyer-design.de) bietet er auch Kunst-Kurse und Besichtigungen für Familien und Interessierte an. In Google Maps ist ein virtueller Rundgang möglich, unter dem Suchwort Lithographie Kunst-Praxis.

Das Angebot ist weitgehend kostenlos, Termine gibt es auf Anfrage per Telefon 0172-38 179 53 oder E-Mail christoph-geyer2@gmail.com.

Individueller Chauffeur-Service

09.08. & 13.09.26 „LAUSITZER – SEEN-RUNDFAHRT“

Essen im Restaurant „Der Leuchtturm“ am Geierswalder See.

13.08.26 „7-SEEN-RUNDFAHRT“ von Wannsee bis Wannsee

Essen an der Havel im historischen Restaurant „Moorlake“.

23.08.26 „FORST ROSENGARTEN“

03.09.26 Fischessen in Großschauen „AALHOF“

und Weiterfahrt zur „BURG BEESKOW“ zum Kaffeetrinken.

... und wie immer Shuttle zum BER & allen Bahnhöfen!

Kienkamp 21 · 15537 Erkner · Tel.: 03362-4902

Mail: info@cs-zipfel.com · www.chauffeur-service-zipfel.de

**TAXI-
BETRIEB**



**Torsten
Bruchmann**

• **Flughafentransfer (8 Fahrgäste)**

• **Krankenfahrten (alle Kassen)**

• **Dialyse- u. Bestrahlungsfahrten**

Tag- & Nachttaxi

Am Krönichen 15 · 15537 Erkner

03362-8899991 • 03362-503038 • 0171-4776706

Hintergrund mit KI umgesetzt

DIE NEUSPARER

Dein Geld verdient Besseres.

Werde auch Neuspärer und mach mehr aus deinem Geld – mit smarten Produkten, einfachen Online-Tools und unserer individuellen Beratung.



Jetzt Serie streamen und alle Infos zum neuen Sparen entdecken:
sparkasse.de/neues-sparen



Sparkasse
Oder-Spree



Hügelland GmbH
Container • Abriss • Erdbau
Tel. (03 36 38) 74 333

Kippsattel • mobile Siebanlage • Entrümpelung • Mörtel
Kies • Mutterboden • Wohnungs- u. Grundstücksberäumung

Am Bahnhof 1 Tel. (03 36 38) 74 333 info@huegelland-gmbh.de
15562 Rüdersdorf Fax (03 36 38) 74 343 www.huegelland-gmbh.de

Verkauf & Reparaturen von TV, Hifi und Haushaltsgeräten.

Verkauf, Reparatur von PC und Netzwerktechnik, Alarmanlagen.

Installation & Reparatur von Antennenanlagen und Glasfaserspleißtechnik.



Fürstenwalder Allee 39
12589 Berlin, Tel.: 030-6485837
www.jaenisch.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 11-18 Uhr
Sa: 10-13 Uhr

jaenisch.
PERSONLICH | KOMPETENT | ZUVERLÄSSIG

MEISTERBETRIEB



Dacheindeckungen
Abdichtungen
Dachklempnerei



EGGEBRECHT GmbH
Innungsbetrieb

**WIR SIND UMGEZOGEN! Neue Anschrift:
Birkenweg 1a • 15537 Gosen – Neu Zittau**

Birkenweg 1a • 15537 Gosen - Neu Zittau
Telefon: 03362 - 81 33 • e-mail: info@dachdeckerei-eggebrecht.de
www.dachdeckerei-eggebrecht.de • Fax: 03362 - 888 666

Fischrestaurant „Dorfaue“

**Leckere Fischspezialitäten
in der „Dorfaue“ in Schöneiche**

Dorfaue 20 • 15566 Schöneiche bei Berlin
Tel.: 030 64 38 87 42 • Web: www.dorfaue.com
Öffnungszeiten: Freitag - Sonntag 12:00-15:00 Uhr & 17:00-21:00 Uhr
Um Reservierung wird gebeten

Meisterbetrieb **MALERFACHBETRIEB**
Tjo Delic

2026 eine neue Fassade
- Wir haben die Kompetenz & Erfahrung -
Ansicht Ihres Hauses:

- Fassadenanstriche mit mineral. Brillux-Farbsystem und eigener Rüstung (Grundierung, Vor- und Abschlusstrich); auch Antipilz-/Antialgenfarbe
- Putzerneuerung (Gewebeunter-/ mineral. Oberputz) u. Farbe;
- Dämmung mit Gewebeunterputz, Oberputz, Farbe;
- Preisgünstige Sockelputze, allgem. Holzanstriche, Dachkästen
- Kostenlose Beratung, hohes Leistungs- und Qualitätsniveau
- Säuberung/Anstrich von Zaunpfählen u. -sockeln und Zaunelementen
- Dachanstriche (Reinigen, Grundieren, Versiegeln)

Fordern Sie uns an! Ihr Ansprechpartner: Tel. 03362 / 93 99 165
Niederlassung: 15537 Erkner, Woltersdorfer Landstr. 9,
Tel. 0171/3 24 64 80 Mitglied der Handwerkerinnung

Das beste Deutschland aller Zeiten!



von Jan Knaupp

Und wieder hat ein Messermörder zugestochen. Und wieder verlor ein junger Mensch sein Leben durch eine heimtückische Messerattacke. Und wieder weinen Eltern um ihr ermordetes Kind.

Diesmal traf es einen 22-jährigen Studenten aus Trier auf offener Straße. Wieder ein unschuldig Opfer, welches sein Leben noch vor sich hatte. Der Täter – ein Migrant aus Afghanistan.

Allein an diesem Tag, dem 15. Juli 2026, dem Tag des grausamen Mordes in Trier, ereigneten

sich gleich mehrere brutale Attacken auf unschuldige Menschen in Deutschland. In Ruhpolding, in einem Regionalzug, wurde ein Schaffner und eine Gruppe von Kindern von einem afghanischem Asylbewerber mit einem Messer bedroht. In Dresden hat ein bewaffneter türkischer Staatsbürger einen Großeinsatz ausgelöst. Er schoss auf Polizeibeamte, wobei er immer wieder den islamischen Glaubensspruch „Allahu Akbar“ rief. Fast zeitgleich schlug in Iserlohn ein afghanischer Asylbewerber auf eine ihm unbekannte Frau ein, die schwerste Gesichtsverletzungen davon trug.

Wieder ein Tag in Deutschland, der die erschütternde Normalität auf grausame Weise aufzeigt. Diese sogenannten „Einzelfälle“ gehören mittlerweile zum täglichen Alltag in diesem „besten Deutschland aller Zeiten“. Fast immer sind die brutalen Täter dem migrantischen Milieu zuzuordnen. Polizeiliche Kriminalstatistiken beweisen längst, dass Messerangriffe, schwerste Gewalt- und Sexualverbrechen seit 2015/16 maßgeblich von jungen Männern aus den Asylhaupterungskunftsändern begangen werden. Laut Aussage der Bundespolizeigewerkschaft gibt es inzwischen

bis zu 80 Messerangriffe pro Tag in Deutschland. Die verantwortliche Politik scheint nicht bereit oder imstande, hier in einem Maße zu reagieren, welche die Sicherheit der Bevölkerung gewährleistet.

Die vollkommen naive Willkommenskultur, die katastrophale Migrationspolitik, eine verfehlte Integrationspolitik und ein Versagen bei der rigorosen Abschiebung von Straftätern sind maßgeblich schuld an diesem verheerenden Sicherheitsverlust in unserem Land. Ob auf Weihnachtsmärkten, auf Stadt- und Dorffesten, auf Großveranstaltungen, in Einkaufsstraßen, in öffentlichen Beförderungsmitteln

oder auch auf dem Nachhauseweg vom Supermarkt – jeder Bürger läuft mittlerweile Gefahr, zum Opfer einer verantwortungslosen Politik gegen die eigene Bevölkerung zu werden. Die tragischen Opfer werden von politischer Seite offenbar als Kollateralschäden in Kauf genommen. Die Täter allerdings werden fast immer als traumatisiert, vermindert schulfähig und psychisch krank beurteilt – um dann auf Kosten der deutschen Steuerzahler ärztliche Unterstützung, Hospitalaufenthalte oder Sicherheitsverwahrung mit freier Kost und Logis finanziert zu bekommen.

Das beste Deutschland aller Zeiten!



So gesehen
Zeitungskolumnen

2002-2025

von Jan Knaupp

im Hardcover mit 260 Seiten
für 19,90 € erhältlich bei:

Online-Bestellung: • www.hauke-verlag.de/buchbestellung

• www.kopp-verlag.de

(Bitte geben Sie „Jan Knaupp“ als Suchbegriff ein)

Erkner:

Woltersdorf:

• Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56

• Blumen Anders, August-Bebel-Straße 29

• Buchhandlung Hoffmann, R.-Breitscheid-Straße 24

Impressum

KA erscheint im 37. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: 03361-5 71 79.
www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)
Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde.
V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. Druck: Pressedruck Potsdam GmbH, Kümmels Anzeiger erscheint alle 14 Tage am Mittwoch kostenlos in Teilen vom Landkreis LOS, MOL und Berlin-Köpenick. Es gelten die Mediadaten unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 17.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

HAUKE
VERLAG

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

Kümmels Anzeiger

Anzeigen/Redaktion:

Tilo Schoerner: 03361/57179

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. 03361/57179

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. 03361/57179

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

Schwimmkurse

in der Schwimmschule Wasserfloh
im BZE-Erkner, Seestraße 80



Ideales
Geschenk
für Kinder

Infos und Anmeldung

schwimmschule-wasserfloh.de

0177 787 32 64

KA 17/26 erscheint
am 12.08.26.

Bernd Hildebrandt

Containerdienst – Fuhrunternehmen



**Container -
wir räumen Ihren Garten!**

Abriss

Bautransporte

Baugruben

Erdarbeiten

Berghofer Weg 26 · 15569 Woltersdorf ☎ (03362) 281 57 u. 281 58



ISY KEBAP 1 + 2

täglich ab 9.00 Uhr geöffnet
Kartenzahlung ab 10,- € möglich

**Döner . Burger . Falafel .
Halloumi . Salate . Pizza .
Pasta . Grillhähnchen .**



ISY KEBAP 1: Hohes Feld 1 · 15566 Schöneiche, Mo.-So. 9-21 Uhr

ISY KEBAP 2: Berliner Str. 132 · 15569 Woltersdorf, Mo.-So. 9-23 Uhr

SCHÜLER

Spreenhagen

Sanitär- und Heizungsgroßhandel

Neue Kanalstraße 1
15528 Spreenhagen
Tel.: 033633 60 81
info@shg-schueler.de
www.shg-schueler.de

Öffnungszeiten
Mo-Do von 7-17 Uhr
Fr 7-15 Uhr

Intelligente Bewässerung – nachhaltige Lösungen für Garten, Dach, Balkon, Landwirtschaft sowie Sport- und Parkflächen

Wasser ist die Grundlage allen Wachstums

Steigende Temperaturen, längere Trockenperioden und ein wachsendes Bewusstsein für Ressourcenschonung stellen hohe Anforderungen an moderne Bewässerungskonzepte.

Automatische Bewässerungsanlagen bieten hier eine effiziente, nachhaltige und komfortable Lösung – im privaten Hausgarten ebenso wie auf Dächern, Balkonen oder großflächigen Park- und Sportanlagen.

Im privaten Garten sorgt eine automatische Bewässerungsanlage für gleichmäßige, bedarfsgerechte Wasserversorgung – ganz ohne tägliches Gießen per Hand.

Sensoren messen Niederschläge und Wetterbedingungen, sodass nur dann

bewässert wird, wenn es wirklich notwendig ist.

Im Gemüsegarten, bei Rasenflächen, Hecken oder empfindlichen Stauden zeigt sich der Unterschied schnell: kräftigeres Wachstum, weniger Trockenschäden und ein dauerhaft gepflegtes Erscheinungsbild.

Begrünte Dächer sind ökologisch wertvoll, verbessern das Mikroklima und erhöhen die Energieeffizienz von Gebäuden. Damit extensive oder intensive Dachbegrünungen dauerhaft funktionieren, ist eine kontrollierte Wasserversorgung entscheidend.

Besonders bei zunehmenden Sommerextremen sorgt eine intelligente Steuerung für langfristige Funktionsfähigkeit und Werterhalt der Dachfläche.

Balkone und Terrassen sind kleine grüne Oasen – doch Kübel- und Kastenpflanzen trocknen schnell aus. **Tropfbewässerungssysteme** oder **Mikro-Sprühanlagen** gewährleisten eine konstante Wasserversorgung, selbst während Urlaubszeiten.

Gerade in urbanen Räumen trägt eine gut gepflegte Balkonbepflanzung zusätzlich zur Verbesserung des Stadtklimas bei.

Auf großen Grünflächen ist Effizienz entscheidend. Ob Stadtpark, Golfanlage oder Fußballplatz – eine professionelle Bewässerung garantiert gleichmäßige Flächenqualität und hohe Belastbarkeit.

Gerade **Sportflächen** profitieren von einer konstanten Bodenfeuchte: Der Rasen bleibt strapazierfähig, die

Spielqualität steigt und Reparaturkosten sinken.

Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit vereint

Eine moderne Bewässerungsanlage ist mehr als Komfort – sie ist eine Investition in Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und langfristigen Werterhalt. Durch präzise Steuerung, Tropftechnologie und optionalen Einsatz von Regenwasserzisternen lassen sich Wasserverbrauch und Betriebskosten deutlich senken.

Ob privater Garten, begrünte Dachfläche, Balkon oder weitläufige Sportanlage: Intelligente Bewässerungssysteme schaffen optimale Wachstumsbedingungen – effizient, umweltbewusst und zukunftssicher.



SCHÜLER

Spreenhagen

Sanitär- und Heizungsgroßhandel

Fotos: www.hunterirrigation.com

Die Geschäftsräume | Foto: Denny Schüller

Als regionaler Fachhändler halten wir alle Produkte direkt am Lager und beraten Sie kompetent und persönlich. Tel.: 033633 60 81



Sanitär

Individuelle Lösungen, funktional und optisch ansprechend



Regenerative Energien

Maßgeschneiderte Kosten-Nutzen-Lösungen für die Wünsche & individuellen Möglichkeiten der Kunden



Beregnung

Senkung des Wasserverbrauchs durch Beregnungsoptimierung mit individuellen Beregnungsplänen



Heizung

Optimale Lösungen für jede Heizungsart; Nachhaltigkeit durch effektiven Service

KULTUR & FREIZEIT

**Gerhart-Hauptmann-Museum
Erkner, G.-Hauptmann-Str. 1-2,
Tel. 03362 / 36 63**

Die Museumsverwaltung befindet sich zur Zeit in der Friedrichstraße 67 (gegenüber dem Rathaus). Hier können Sie zu den Geschäftszeiten (Mo.-Fr. 10.-15. Uhr, Di bis 17. Uhr) auch Eintrittskarten für unsere Veranstaltungen erwerben.

13.08., 21.00 Uhr, „Wanderkino im Garten – Stumme Filme und Musik“ (Heimatismuseum)

Das Wanderkino zeigt Stummfilme, die für die Filmgeschichte maßgebliche Bedeutung haben: Sowohl Slapstick-Komödien, Monumentalfilme, wie auch Independent-, Avantgarde- und Experimentalfilme. Alle Filme werden live mit dem Klavier begleitet. Ein Oldtimer-Feuerwehrfahrzeug (Magirus Deutz 1969) integriert die gesamte Kino-, Ton- und Lichttechnik. So wird der Garten des Museums in ein Freiluft-Kino verwandelt, und es wird eine Atmosphäre geschaffen, die an die Pionierzeiten des Kinos erinnert. Album (1896 – 1907) Kurzfilme von Thomas Edison. Aus dem Adlernest gerettet/Diese fürchterlichen Hüte (1909) von David Wark Griffith. Drei Zeitalter (1923) von Buster Keaton. Tobias Rank, Piano.
Eintritt: 10 Euro

KULTUR & FREIZEIT

08.09., 18.00 Uhr, „Verlorene Briefe von Maria Herrlich“

Lesung (Museumsverwaltung)

Kein klingelndes Telefon, kein Brief, keine Mail, alles ist tot mit „gefüllter Leere“. Plötzlich erwacht ein neues Leben in Briefen an eine längst verflossene Liebe. Jahre rauschen vorüber und machen sich an Beobachtungen, Anekdoten im Hier und Jetzt fest. Rückblickend beginnt man die Unmöglichkeit des Möglichen zu begreifen und vielleicht auch zu verstehen. Maria Herrlich erzählt in ihren Verlorenen Briefen von Treue, Vertrauen, Schuld und Verrat – und das alles ohne Lösungsvorschlag. Sie beschreibt augenzwinkernd, komisch, bisweilen ernst den Lebenslauf der Liebe, ohne ihn je bloßstellen zu wollen. Ihre Erzählerin beobachtet klug, was um sie herum geschieht, sieht die Einsamkeit, aber auch die Freuden des Alleinseins ganz klar. *Eintritt: 10 Euro*

SPIELETREFF GRÜNHEIDE,
Robert Havemann Klubhaus, An der alten Schule 2, 15537 Grünheide
In der Regel findet **jeden 1. Donnerstag im Monat, 19 Uhr**, ein offener Spieleabend in Grünheide statt. Gespielt werden Strategie-, Gesellschafts

KULTUR & FREIZEIT

und Kartenspiele. Meist in 1-3 Gruppen. Besucher können eigene Spiele mitbringen, so dass wir immer neue Spiele kennen lernen.

Jede und jeder ist willkommen. Aktuelle Altersspanne: 35-56 Jahre Die Teilnahme ist kostenlos, Spenden sind aber willkommen. Auch Knabber- & Getränkspenden. Veranstalter ist der Verein „GrünheideNetzwerk e.V.“

Kulturhaus Alte Schule e.V.

Rudolf-Breitscheid-Straße 27,
15569 Woltersdorf,
Telefon: 03362 / 93 80 39

14.08., 19.00 Uhr, „Dorfese: Taucher und Stummfilmhelden am Heinitzsee“

Der Woltersdorfer Verschönerungsverein und die ehemaligen Taucher erinnern an das märkische Hollywood. Mit Wolfgang Gräßler, Oberturmwart, und dem Tauchsportclub Adlershof. Eintritt frei Eine Kooperation mit dem Woltersdorfer Verschönerungsverein Kranichsberg e.V.

28.08., 18.00 Uhr, „Weiße Tafel“

Vereinsmitglieder, Freunde und Interessierte treffen sich zur „Weißen Tafel“ vor dem Kulturhaus Alte Schule. Es wird aufgetischt mit leckerem mitgebrachtem Essen. Bei einem Glas Wein oder Wasser ist Gelegenheit, um in gemütlicher Runde Erlebnisse auszutauschen und Pläne für das neue Kulturhaus-Jahr zu schmieden.

30.08., Ausstellung „Engagement hat ein Gesicht – Porträts von Woltersdorfer Frauen“

Im Woltersdorfer Rathaus - im Bereich des Einwohnermeldeamtes - sind derzeit eindrucksvolle Porträts von elf Frauen aus Woltersdorf zu sehen, die sich in ganz unterschiedlichen Bereichen engagieren – darunter Schule, Feuerwehr, Wirtschaft, Kirche, Sport, Politik, Kita und Kultur. Das Fotoprojekt wurde anlässlich des diesjährigen Frauentags vom Kulturhaus Woltersdorf gemeinsam mit den „Fotofreunden Grünheide“ realisiert. Die Ausstellung eröffnet einen facettenreichen Blick auf Frauen, die das Leben in unserer Gemeinde aktiv mitgestalten. Stellvertretend für viele weitere Engagierte machen ihre Porträts die Vielfalt des Ehrenamts und den starken Gemeinschaftssinn in Woltersdorf sichtbar.

SENIORENKALENDER

Arbeiterwohlfahrt – Ortsverein –

Rüdersdorf, www.awo-ruedersdorf.de
Der AWO OV Rüdersdorf ist erreichbar über **Herrn Karsten Kücken** – Vorsitzender der AWO – Tel.: 033638 64 239

Jeden Dienstag zum Markttag ist der Treff von **09.00 bis 11.00 Uhr** geöffnet

04.08., 11.00 Uhr, Helferberatung im Treff Straße der Jugend 28

04.08., 9.30-11.00 Uhr, Reiseberatung im Treff Straße der Jugend 28

13.08., 14.00 Uhr, Kaffeenachmittag im Treff Straße der Jugend 28

18.08., 14.00 Uhr, Reiseberatung im Treff Straße der Jugend 28

20.08., 14.00 Uhr, Teenachmittag im Treff Straße der Jugend 28

24.08., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße

Vorinformation:

am 15.10., 14.00 Uhr, Oktoberfest im Treff (nur mit Voranmeldung – bitte beachten Eure Einladung)

Reiseberatung: Herrn Karsten Kücken, außerhalb der Sprechzeiten: 0175 98 10 396 bis 20.00 Uhr (bitte keine Anrufe am Wochenende und feiertags)
Auch wer kein Mitglied der AWO ist, kann sich bei Herrn Kücken melden, um an den Tagesfahrten teilzunehmen.

Gefas Erkner e.V.

Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner
Tel.-Nr. 0163-8921715

Mo.-Do. 08.00-15.30 Uhr,

Fr. 08.00-14.00 Uhr

Kultur- und Erzählcafé „Pustebume“

Tel.-Nr. 0163-8921733

Di. 10.00-12.00 Uhr

Begegnungsstätte

Friedrichstraße 52a, Erkner

Täglicher Mittagstisch

Mo.-So. 11.30-13.00 Uhr

Veranstaltungen

Mo. Kreativgruppe

13.00-15.00 Uhr

Mi. Sportgruppe

09.30-10.30 Uhr

Do. Spielenachmittag

13.00-14.30 Uhr

Fr. Gedächtnistraining

09.30-10.30 Uhr

Fr. Lesekreis

13.00-14.30 Uhr

Weitere Angebote der Gefas

Mehrgenerationenhaus

Mo.-Do. 08.00-16.00 Uhr,

Fr. 08.00-14.30 Uhr

Kinder- und Jugendarbeit

Mo.-Do. 08.00-16.00 Uhr,

HILFE IN TRAUERFÄLLEN

**Bestattungshaus
Gerald Ramm**

Tel. 03362 / 54 79

15569 Woltersdorf

Rüdersdorfer Str. 105

**CATHOLY
BESTATTUNGEN**

- Inh. Ute Catholy -



Waldstr.36
Rüdersdorf
033638/67000

Friedrichstr.37
Erkner
03362/20582

**Bestattungshaus
Rintisch**

Über
125 Jahre
das Haus
Ihres Vertrauens



Friedrichstr. 53, 15537 Erkner
Tag & Nacht

03362-36 66

Fax: 03362-50 02 63



**Bestattungshaus
F. Brunn**

... denn Trauer braucht Vertrauen!

- Beratung über Erd-, Feuer-, Friedwald- und Seebestattung
- Übernahme der Bestattungsformalitäten
- Überführungen ins In- und Ausland

Tag und Nacht erreichbar: 03361/346 064

Ernst-Thälmann-Str. 45, 15517 Fürstenwalde

Öffnungszeiten: Mo-Fr 09-15 Uhr oder nach Absprache

Neue Spreeauer Str. 31, 15537 Grünheide | Öffnungszeiten nach Absprache

Wasser- und Bodenanalysen

Am Dienstag, den **11. August 2026** bietet die
AfU e.V. die Möglichkeit in der Zeit
von **15.30 - 16.30 Uhr in Erkner**,
in der Stadthalle, Julius-Rütgers-Str. 4

Wasser- und Bodenproben untersuchen zu lassen.

Gegen einen Unkostenbeitrag kann das Wasser sofort auf den pH-Wert und die Nitratkonzentration untersucht werden. Dazu sollten Sie frisch abgefülltes Wasser (ca. 1 Liter) in einer Kunststoff-Mineralwasserflasche mitbringen. Auf Wunsch kann die Probe auch auf verschiedene Einzelparameter z.B. Schwermetalle oder auf Brauchwasser- bzw. Trinkwasserqualität überprüft werden.

Weiterhin werden auch Bodenproben für eine Nährstoffbedarfsermittlung entgegengenommen. Hierzu ist es notwendig, an mehreren Stellen des Gartens Boden auszuheben, so dass insgesamt ca. 500 Gramm der Mischprobe für die Untersuchung zur Verfügung stehen.

SENIORKALENDER

Fr. 08.00-14.30 Uhr
Familienzentrum
 Mo.-Do. 08.00-16.00 Uhr,
 Fr. 08.00-14.30 Uhr
Freiwilligenagentur
 Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner
 Tel.: 0163-8921715
 Mo.-Do. 08.00-12.30 Uhr
 Fr. 08.00-12.30 Uhr
Tafel Erkner der GefAS
 Mo.-Do. 09.00-14.00 Uhr
 Freitag 09.00-13.30 Uhr
 Sa. 09.00-13.00 Uhr

BERATUNG

Mobbingberatung 2025/26
Gemeindezentrum der Evangelische
Genezareth-Gemeinde Oikos
 Lange Straße 9, 15537 Erkner

Anmeldung:
 mobbingberatung@ev-kirche-erkner.de

Termine jeweils von 16.00-17.30 Uhr

04. September 2026

09. Oktober 2026

06. November 2026

04. Dezember 2026

Allen die von Mobbing betroffen sind, möchte ich Mut machen, etwas dagegen zu unternehmen. Mobbing schadet der geistigen, seelischen und körperlichen Gesundheit! So brauchen besonders Kinder und Jugendliche Unterstützung und auch Ermutigung durch die Eltern, dass sie das erlittene Leid nicht hinnehmen müssen.

GLÜCKWÜNSCHE

Der Heimatverein Erkner e.V. gratuliert am **01.07.** Gabriela Vierich, am **03.07.** Prof. Dr. Hartmut Nolte, am **04.07.** Jürgen Catholy, am **04.07.** Sara Lehnert, am **05.07.** Sieglinde Antonijevic, am **05.07.** Christa Kuhlwein-Eysser, am **08.07.** Anita Czerny, am **10.07.** Harry Golletz, am **12.07.** Irene Modzilewski, am **13.07.** Ingeborg Böhnke, am **13.07.** Marlies Polster, am **15.07.** Ute Catholy, am **27.07.** Heidrun Beil, am **31.07.** Marion Schmidt zum Geburtstag.

Die GefAS Erkner gratuliert am **04.07.** Erika Kühne, am **05.07.** Thomas Förster, am **11.07.** Peter Hamann, am **17.07.** Marianne Kreutzstein zum Geburtstag.

Die Volkssolidarität Erkner gratuliert am **05.07.** Gisela Galetzka, **29.07.** Eva Bartels, **31.07.** Helene Matuschek zum Geburtstag.

Die Freiwillige Feuerwehr Erkner gratuliert im Juli Kamerad Martin Leuchtenberger, Kamerad Axel Hohn, Kamerad Benjamin Tim Laske, Kamerad Christian Rileit, Kameradin Mari Dammal, Kamerad Peter Weigelt zum Geburtstag.

!!! Der Frieden ist der Ernstfall !!!

Lasst uns wieder FRIEDENSTÜCHTIG werden.
 Kriegstüchtigkeit geht ohne Verstand,
 es reicht die pure Emotion.

Anstelle dessen:
 Friedenstüchtigkeit geht ohne Emotion,
 es reicht der pure Verstand.

Deshalb: FEINDBILDVERWEIGERUNG

04.01.2027 im Nikolai-Saal Potsdam:

Das Wiener Neujahrskonzert 2027

– Sonderpreis für Hauke-Leser –

Walzerträume schweben durch den Nikolaisaal und läuten das neue Jahr in Potsdam ein: Das Philharmonische Orchester Győr – eines der führenden Klangkörper Ungarns mit internationalem Renommee – spielt am Montag, den 4. Januar 2027 zum Wiener Neujahrskonzert „Best of Classic“ auf. Ganz in der Wiener Konzerttradition präsentiert das 46-köpfige Ensemble ab 18:00 Uhr unter Leitung von Maestro Michael Waldemar Maciaszczyk ein festliches Programm im Dreivierteltakt mit Walzern, Polkas und beschwingenden Ohrwürmern. Bekannte Melodien laden zum Träumen und Mitsummen ein.

Das Philharmonische Orchester Győr hat über die Jahre eine echte Erfolgsgeschichte geschrieben: Als eines der bedeutenden Kulturensembles Ungarns ist es auf den großen Bühnen Europas präsent und international gefragt. Besondere Anerkennung erfuhren die Musiker mit ihrem Maestro durch die Zusammenarbeit mit dem legendären Filmkomponisten Ennio Morricone sowie durch die Nominierung zum Residenzorchester der ungarischen Gala des von Plácido Domingo gegründeten

Operalia-Wettbewerbs.

Karten für das Wiener Neujahrskonzert „Best of Classic“ gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Kinder bis zehn Jahre zahlen in Begleitung eines Erwachsenen nur fünf Euro, Schüler bis 16 Jahre erhalten 50 Prozent Ermäßigung.

Kinder bis 10 Jahre erhalten in Begleitung eines Erwachsenen die Karten zu 5,00 Euro und Schüler bis 16 Jahre zahlen nur 50% vom Originalpreis.

Die Leser des Hauke-Verlages bekommen bis zu 11% Rabatt! Es ist eine Bestplatzbuchung, d.h. Sie erhalten die besten verfügbaren Plätze in der jeweiligen Preisgruppe (PG):

	Preis Eventim	Hauke Verlag
1. PG	83,90 €	75,00 €
2. PG	75,64 €	67,00 €

Ticket-Bestellungen für die Leserpreise:

bestofclassic@web.de

Stichwort: Hauke-Verlag; bitte vergessen Sie Ihre Rechnungsanschrift nicht.

Best of Classic –

Das Wiener Neujahrskonzert –
am 04.01.2027, 18:00 Uhr im
Nikolaissaal Potsdam
– Oder anderswo, siehe unten –



Gasthaus
Klabautermann

Geburtstag • Hochzeit • private Feiern • Motto-Partys



☎ 03362 880 33 11

Deutsche Küche mit dem besonderen KLAMAUK
 (Küche bis 20 Uhr)



TERRASSE
 bis mindestens
 21.30 Uhr offen,
 bei Bedarf auch länger

Live-Musik
 22.08.26 ab 19 Uhr
 Eintritt frei



ÖFFNUNGSZEITEN

Mo	Ruhetag
Di	Ruhetag
Mi – So	12 Uhr – 21.30 Uhr

Küchenschluss 20.00 Uhr

Gerne stehen wir Ihnen für individuelle Anfragen zur Verfügung.
 Ethel und Julius Rosenbergstraße 27/28 • 15569 Woltersdorf
 info-klabautermann@web.de

Gasthaus
 Klabautermann

Best of CLASSIC
 DAS WIENER NEUJAHRSKONZERT
 PHILHARMONISCHES ORCHESTER GYŐR
 MAESTRO MICHAEL WALDEMAR MACIASZCZYK
 DIRIGENT UND MUSIKALISCHE LEITUNG

WALZER TRÄUME ZUM JAHRESAUFTAKT 2027

04.01. Potsdam 18:00 Uhr | NIKOLAISAAL
05.01. Neubrandenburg 18:00 Uhr | Konzertkirche
06.01. Magdeburg 17:00 Uhr | Johanniskirche
07.01. Suhl 19:00 Uhr | Congress Centrum
08.01. Cottbus 18:00 Uhr | Stadthalle
09.01. Dresden 18:00 Uhr | Konzertsaal Kulturpalast
10.01. Halle/Saale 16:00 Uhr | G.-F.-Händel-Halle

Karten für das Wiener Neujahrskonzert „Best of Classic“ gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Kinder bis zehn Jahre zahlen in Begleitung eines Erwachsenen nur fünf Euro, Schüler bis 16 Jahre erhalten 50 Prozent Ermäßigung.

Bestplatzbuchungen unter:
bestofclassic@web.de

TOURNEE UND PRODUKTION
 Dirk Kamella Event- & Kulturmanagement
 GNEISENAU-STUDIOS

AN- UND VERKAUF

**Wir kaufen Wohnmobile +
Wohnwagen 03944-36160**
www.wm-aw.de Fa.

Müggelheimerin kauft alte Dinge,
bitte alles anbieten auch Sammlungen.
Tel.: 030 / 65 940 490
Funk 0157-52 42 41 23

Privat kauft Antiquitäten aller Art und
Kunst. Tel.: (030) 65 48 69 90

DIENTSTLEISTUNGEN

LIVEMUSIK
„Die-Ein-Mann-Combo“
spielt Swing+Schlager+Rock'n'roll
aus den 50er, 60er und 70er Jahren
0163-746 07 92 + 033435-159 005

seit 1954
Baumpflege Mielenz
Baumfällung mit Seilklettertechnik
Totholzbesichtigung
Fassaden- u. Hochleitungsfreischnitt
Gartenpflege • Stubbenfräsen
Anlegen von Rasen- & Rollrasenflächen
Martin Mielenz Tel.: 0172/3 08 32 51
www.baumpflege-mielenz.de

Mike Steinicke
Schöneiche
MS HAUS- & GARTENSERVICE
- Grundstückspflege / -beräumung
- Hecken- & Rasenschnitt
- Baumschnitt
- Hausmeister Tätigkeiten u.v.m.
Mobil: 0170 - 52 61 948

**Bewässerungsanlagen
& Mähroboter**

Daniel Strunk, Spreebordstr. 21
15537 Neu-Zittau, Tel. 03362-821881
Funk: 0171-3834747
www.baumdienst-strunk.de

**RUG 24 - regionale
Unternehmer putzen Ihre
Fenster oder kümmern
sich um Ihren Garten/
Rasen.**
Interesse?
Wir nehmen uns Zeit für Sie.
0174 16 18 20 7

DIENTSTLEISTUNGEN

MALER bietet von Schadstellenentfernung, Tapezier-, Malerarbeiten, kleinere Spachtelausbesserungsarbeiten u.v.m. an. Zögern Sie nicht, rufen Sie uns an und lassen Sie Ihr Heim verschönern. Kostenlose Besichtigung und Termine auch kurzfristig nach Absprache. Tel.: 0163-2 53 50 72, www.kleckscom.com, kleckscom@gmail.com

RAUMDESIGN & HAUSMEISTER-SERVICE KLECKSCOM bietet Tapezier- und Malerarbeiten, Bodenverlegearbeiten, Entsorgungen, Entrümpelungen, Reparaturarbeiten, Gartenpflege rund ums Haus (März-November) u.v.m. an. Zögern Sie nicht Tel. 0163-2 53 50 72, kleckscom@gmail.com, www.kleckscom.com

Baumpflege- und Baumfällarbeiten mit Klettertechnik
Dachrinnenreinigung
zuverlässig und preiswert

Jörg Rühls • Mühlenweg 40 • 12589 Berlin
Mobil: 0175/ 207 65 41 Tel. 030/ 42 01 22 75

IMMOBILIEN

Kleingarten in Erkner (428 m²) abzugeben. Anfragen an
Ferdi.Thierner@gmx.de

Wald-Wiese-Acker-Baugrundstücke
Privat kauft Grundstücke aller Art in Erkner, Woltersdorf, Neu Zittau und Umgebung
Tel.: 030-65486990

SUCHE

Golf Hobby, wer hat noch Golfschläger, Trolly, Baggy und Zubehör.
Tel.: 0178 4492065

VERSCHIEDENES

Neugierige Rentnerin aus Schöneiche sucht Hilfe beim Benutzen von Laptop, Tablett und Smartphone. Gern auch jugendlich Interessierte. Bewerbungen mit Preisvorstellungen bitte über den **Hauke Verlag**.

Priv. Kleinanzeigen
nur 9,50 Euro
Gewerbliche Kleinanzeigen:
18,- Euro netto
Jetzt online schalten unter:
www.hauke-verlag.de

WER VERSCHENKT

Wer verschenkt Musikinstrumente?
Tel. 0162/3 40 35 30



Ratgeber für Ihre Gesundheit

Süßkartoffeln – als Geschenk der Natur bringen Sie die Sonne auf den Teller

von Dr. med. Thomas Völler,
Grünheide, www.dr-voeller.de

Die Süßkartoffel (*Ipomoea batatas*), auch Batate, Weiße Kartoffel oder Knollenwinde genannt, stammt ursprünglich aus Mittel- und Südamerika. Peruanische Höhlenmalereien zeigen, dass sie dort bereits vor 10.000 Jahren von indigenen Völkern kultiviert wurde. Christoph Kolumbus brachte sie nach Europa, andere Seefahrer verbreiteten sie später in Afrika und Asien. Carl von Linné beschrieb sie 1753 in „Species Plantarum“ Band 1.

Trotz ihres Namens ist sie kein Nachtschattengewächs und bildet auch kein Solanin wie die Kartoffel (*Solanum tuberosum*), die wegen ihrer stark giftigen Keime und grünen Pflanzenteile 2022 zur Giftpflanze des Jahres gewählt wurde!

Aussehen und Anbau

Die Süßkartoffel ist eine mehrjährige krautige Kletterpflanze mit verdickten Speicherwurzeln und gehört zu den Windengewächsen in der Gruppe der Nachtschattenartigen.

Ihre bis zu vier Meter langen Stängel wachsen kriechend über den Boden. Je nach Sorte sind die Knollen weiß, gelb, orange, rosa oder violett gefärbt. Weltweit gibt es über 400 Sorten.

Sie bevorzugt lockere, sandige Böden, viel Wärme und 4 bis 5 Monate Vegetationszeit. Angebaut wird sie auch in Südeuropa sowie in Rheinland-Pfalz und Brandenburg.

Nach der Ernte sollten die Knollen für ein bis zwei Wochen warm und gut belüftet lagern. Dadurch festigt sich die Schale und das süßliche Aroma entwickelt sich weiter. Danach empfiehlt sich ein Lagerplatz bei 12 bis 16 Grad Celsius.

Inhaltsstoffe und naturheilkundliche Bedeutung

Das Center for Science in the Public Interest (CSPI) bezeichnete die Batate als das nährstoffreichste Gemüse. Es liefert pro 100 g etwa 117 kcal, 1,6 g Eiweiß, 24,1 g Kohlenhydrate, 0,6 g Fett und 3,1 g Ballaststoffe.

Hinzu kommen **zahlreiche Vitalstoffe**: die Vitamine A, B1, B2, B3, B6, B9, C und E sowie Natrium, Kalium, Magnesium, Calcium, Phosphor, Eisen und Zink.

Besonders wertvoll sind **Carotinoide** und bis zu 40 mg **Anthocyane** aus der Schale und dem pigmentierten Fruchtfleisch. Diese können freie Radikale abfangen und sollen dadurch unter anderem der Entstehung von Arteriosklerose, rheumatischen Erkrankungen, Alzheimer, Parkinson, Grauem Star, verschiedenen Krebserkrankungen und vorzeitigen Alterungsprozessen entgegenwirken. Enthaltene **Phytoöstrogene** können dazu beitragen, Wechseljahresbeschwerden wie Hitzewallungen, Schlafstörungen und Stimmungsschwankungen zu lindern, indem sie das hormonelle Gleichgewicht unterstützen.

Der **hohe Ballaststoffanteil** fördert eine gesunde Verdauung und kann präventiv gegen Darmkrebs wirken.

Gekochte Süßkartoffeln besitzen zudem einen vergleichsweise niedrigen glykämischen Index. Ihr Zucker gelangt langsamer ins Blut, wodurch die Blutzuckerregulation gleichmäßiger ausfallen kann.

Laborstudien mit Extrakten violetter Süßkartoffeln zeigten antioxidative, entzündungshemmende, antimikrobielle, antidiabetische, kardioprotektive und krebshemmende Wirkungen. In Untersuchungen wurde unter anderem das Wachstum bestimmter Brust-, Dickdarm- und Magenkrebszellen verlangsamt.

Außerdem sollen die Inhaltsstoffe das Immunsystem stärken, die Leberfunktion unterstützen, die Magenschleimhaut schützen und einer übermäßigen Gewichtszunahme entgegenwirken. Der regelmäßige Verzehr kann zudem einem Vitamin-A-Mangel vorbeugen.

Die Schale biologisch angebauter Süßkartoffeln kann mitgegessen werden. Sie enthält den Pflanzenstoff Caiapo, der die Empfindlichkeit gegenüber Insulin erhöht und sich günstig auf den Blutzucker- und Cholesterinspiegel auswirken kann.

Anwendung und Zubereitung

Die Süßkartoffel ist ein echtes Multitalent in der Küche. Ihr süßlich-milder Geschmack harmonisiert mit herzhaften, exotischen und süßen Gerichten. Eine Portion von etwa 100 bis 140 g bietet viele wertvolle Inhaltsstoffe ohne übermäßige Kalorien. Es wird empfohlen, zwischen den verschiedenen Sorten zu wechseln, um die volle Palette der Pflanzeninhaltsstoffe für optimale Gesundheitsvorteile zu erhalten.

Roh schmecken besonders rosafarbene Sorten angenehm süß, saftig und knackig. Fein geschnitten eignen sie sich als Rohkost-Fingerfood. Gerieben erinnern sie an einen Möhrensalat. Geraspelt bereichern sie Rösti und Gemüsebratlinge. Gekocht oder gedämpft passen sie als Beilage oder in Eintöpfe. Gebraten, gebacken oder frittiert werden sie zu knusprigen Süßkartoffelpommes. Püriert lassen sie sich mit Kokosmilch zu einem cremigen Stampf verarbeiten. Gefüllt und überbacken ergeben sie ein Hauptgericht.

Auch Muffins, Kuchen, Pudding oder Süßkartoffeleis lassen sich damit zubereiten.

Selbst die Blätter sind essbar: Ihr Geschmack erinnert an Spinat, und sie können ähnlich zubereitet werden.

Rezeptideen finden Sie unter:

<https://www.chefkoch.de/rs/0/süßkartoffel/Rezepte.html>

Fazit

Die Süßkartoffel als eines der nährstoffreichsten Lebensmittel regelmäßig in den Ernährungsplan aufzunehmen, bringt Sonne auf den Teller, Wärme ins Herz und Vielfalt in den Kochtopf. Sie schenkt Genuss, Farbe und wertvolle Pflanzenstoffe und gibt uns auf köstliche Weise ein Stück Kontrolle über unsere Gesundheit zurück.

Interessanter Link:

<https://www.fitforfun.de/abnehmen/gesund-essen/ring-frei-kartoffel-gegen-suesskartoffel-179850.html>

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Ausprobieren und einen guten Appetit!

Orthopädie Schuh-Technik

U. Quenstedt - Meister des Handwerks -

- Einlagen
- Neuankfertigung
- Schuhzurichtungen
- Diabetesversorgung

Catholyst. 17, 15537 Erkner, Tel.: 03362/2 37 83
Mo. - Do. 09 - 13 und 14 - 18 Uhr; Fr. 09 - 14 Uhr

duschking
Es lebe das Bad

König
DIE BADGESTALTER

**EIN ALLTAG
OHNE HÜRDEN!**

BARRIEREARME DUSCHE
MIT DUSCHKING

FUGENLOS. SCHNELL. SAUBER.

FÖRDERFÄHIG
BIS 4.180 EUR
(Ab Pflegegrad 1)

UMBAU ZUR BARRIEREARME
DUSCHE IN NUR 2 TAGEN
FAST OHNE LÄRM UND SCHMUTZ!

Jetzt Termin vereinbaren!

A. König GmbH // Tel: +49 (0)3341 3075-0
Große Straße 16, 15344 Strausberg
ak@baeder-koenig.de
baeder-koenig.de

MFA
Märkische Fassade
und Ausbau GmbH

FASSADE | PUTZ | TROCKENBAU

Zeppelinstraße 37 B | 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Tel. 0172 1 41 47 54 | www.mfa-putz.de

• Zäune • Tore
• Falttore • Antriebe
• Garagentore
• Briefkastenanlagen
• Alarmanlagen
• Haussicherheit

AMSICO.de
Sicherheit von Alarm bis Zaun

Hoppegartener Strasse 47 • 15366 Hoppegarten
Tel.: 03342 / 30 96 10 • E-Mail: info@amsico.de

IMMER EINEN SCHRITT VORAUS

Möbelspedition • Umzüge • Küchenmontagen
Möbelmontagen • Haushaltsauflösungen

**Michael Weiß
Möbelservice**

15566 Schöneiche • Am Fließ 18
☎ 030 / 64 90 33 40
www.moebelservice-michael-weiss.de

seit 1990
für Sie da!

Mobau PRO Baustoff-Union

IHR PARTNER FÜR
STARKE MATERIALIEN UND STARKE PROJEKTE

NEUENHAGEN
Zum Mühlenfließ 2
15366 Neuenhagen

BERNAU
Potsdamer Straße 11
16321 Bernau

SEELOW
Am Kleinbahnhof 4
15306 Seelow

WWW.BUN-NEUENHAGEN.DE

WULFF

• Sanitär
• Heizung
• Gas

Schelkstraße 4
15537 Erkner
www.jwulff.de

freundlich
& kompetent

Meisterbetrieb

Telefon/Fax 03362 - 88 75 08

ROHRREINIGUNGSSERVICE

NOTDIENST: 0171 - 729 15 15

Fa. Strauß • Buchhorster Str. 40 • 15537 Erkner

KRAUSE

► **Komplette Zuananlagen**
in Holz und Metall

► **Carports / Überdachungen**

► **Montage**
Material namhafter Hersteller

Tel.: (03362) 51 48 • Firma-Krause-GmbH@t-online.de
Puschkinallee 23a • 15569 Woltersdorf

AUTOBEDARF

FRIEDHELM WIECZOREK

• typenoffene Werkstatt
• Ersatzteile
• Zubehör
• Werkstattausrüstung
• professionelle
Fahrzeugaufbereitung

HU und AU:
149,- Euro

Autobedarf Friedhelm Wieczorek, Ernst-Thälmann-Straße 29, 15537 Erkner
Tel. 0 33 62 / 42 93, Fax: 2 16 43, Funk 0171/7 44 77 99

Fußball in ERKNER



„Zoccer“ Fußballferiencamp



Was für eine Woche. In den vergangenen Tagen haben viele junge Talente das Erich-Ring-Stadion ordentlich zum Beben gebracht, denn es war Zeit für das 30. ZOCCKER-Camp.

Für die 6 Trainer und 2 Betreuer bedeutete dies viel Arbeit, schließlich nahmen 65 Kids am Camp teil. Neben der ZOCCKER-Olympiade und

einem erstklassigen Abschlussturnier konnten die Kids unter anderem das ZOCCKER-Abzeichen ablegen und die neuesten Fußballschuhe der Marke Adidas testen. Es war eine Woche voller Spaß, toller Erfahrungen und vor allem jeder Menge Fußball. Schön, dass ihr alle dabei wart.

Foto: Sven Bock

Neuer „Zwirn“ für Die F-Jugend



Beim letzten Training vor den Sommerferien war es endlich so weit: Die alten Trikots hatten ausgedient und es war Zeit für etwas Neues. Die Datenschutzberatung „Fresh Compliance GmbH“ stellte der Mannschaft von Sebastian Busse einen neuen Satz Trikots zur Verfügung. Die Übergabe erfolgte durch die Mitarbeiterin Gina Bleckmann an die Mannschaft. Die Jungs waren so begeistert, dass sie die neuen Trikots am liebsten gar nicht mehr ausziehen wollten. Ein großer Dank geht an dieser Stelle noch einmal an Fresh Compliance – data_privacy_tech für die großzügige Unterstützung. Wir freuen uns auf eine gute und erfolgreiche gemeinsame Partnerschaft.



Männer starten mit ersten Tests



Für die Männermannschaften gingen das erste Training bereits Mitte Juli los. Dazu wurden die Teams mit neuem Zwirn der Sponsorenpartner ausgestattet. Auch die Neuzugänge liefen erstmalig auf. Zum Auftakt organisierte die sportliche Leitung ein Turnier mit Gastmannschaften von BW Briesen 1990 und Lichtenberg 47.

Anschließend ging es zur Teambildung zum benachbarten Jugendclub und einen abkühlenden Sprung in den Dämeritzsee. Das letzte Wochenende

startete mit den ersten Freundschaftsspielen. Die erste Garde hatte dazu den Landesligisten der Nordstaffel Einheit Zepernick geladen. Es ging darum das sich das neue Team in ihren Abläufen sortieren kann. Bereits nach 35 Minuten lag Erkner mit 0:4 zurück. Am Ende stand ein ernüchterndes 2:7 zu Buche. Auch Erkner II spielte am letzten Sonntag ihr erstes Freundschaftsspiel gegen Reichenwalde II.

Und es wird fleißig weiter getestet. Anbei dazu eine Übersicht für euch.

Fr, 31.07.26 19:00	Herren Landesfreundschaftsspiele	FV Erkner 1920	:	BSV Eintracht Mahlsdorf II
Sa, 01.08.26 11:30	Herren Landesfreundschaftsspiele	SV Germania 90 Schöneiche II	:	FV Erkner 1920
15:00	Herren Kreisfreundschaftsspiele	FV Erkner 1920 II	:	BSV Blau-Weiß Podelzig
Do, 06.08.26 19:00	Herren Kreisfreundschaftsspiele	FV Erkner 1920 II	:	FC Herrensee/Strausberg
Sa, 08.08.26 13:00	Herren Kreisfreundschaftsspiele	FC Neuenhagen 1913	:	FV Erkner 1920
15:00	Herren Kreisfreundschaftsspiele	SV Eiche Groß Rietz	:	FV Erkner 1920 II
So, 09.08.26 13:00	Herren Landesfreundschaftsspiele	FV Erkner 1920	:	VfB Fortuna Biesdorf

105 Jahre FV Erkner 1920 e.V.
„Wir bewegen mehr als Bälle“

Ein vergessener Jahrestag?

Während die Medien umfänglich den 250. Jahrestag der Gründung der Vereinigten Staaten von Amerika beleuchtet und gewürdigt haben, ging ein anderer Jahrestag im Schweigen unter: Vor 85 Jahren, am 22. Juni 1941, überfiel Hitlerdeutschland die Sowjetunion. Berichtet wurde in den Nachrichtensendungen dieses Tages stattdessen, dass der deutsche Verteidigungsminister in Litauen weilte bei einer deutschen Panzerinheit an der NATO-Ostgrenze, also an der russischen Grenze.

Ein deutscher Staat war mit dem damaligen Überfall zum Verantwortlichen für den Tod von 26,6 Millionen Männern, Frauen und Kindern dieses aus vielen Völkern bestehenden Landes, darunter 15 Millionen Zivilisten. 5,27 Millionen Menschen wurden nach Deutschland deportiert, 2,2 Millionen von ihnen starben durch Zwangsarbeit. Wehrmacht und Waffen-SS zerstörten in der UdSSR 1.700 Städte und Gemeinden sowie über 70.000 Dörfer und Siedlungen. 65.000 Kilometer Eisenbahnstrecken wurden vernichtet.

War es da wirklich so überraschend, dass ein – wie auch immer inzwischen gearteter – Nachfolgestaat ein Land an seiner Grenze zu verhindern suchte, in dem ehemalige Nazikollaborateure zunehmend verherrlicht wurden und werden, offen russlandfeindliche Kräfte an Einfluss gewannen und das einen Bürgerkrieg im eigenen Land entfachte, über den damals auch deutsche Medien berichteten. Zumal sich im Gegensatz zu früheren Absichtserklärungen westlicher Politiker die Truppen des westlichen Militärbündnisses inzwischen bis an die russischen Grenzen herangeschoben hatten.

Russland fordert mit der Ukraine einen belastbaren Friedensvertrag statt eines labilen Waffenstillstands.

Angesichts oder trotz dieser historischen Schuld beansprucht der heutige deutsche Staat die Führungsrolle im gegen Russland gerichteten Militärbündnis!

Es täte gerade Deutschland gut, innezuhalten, sich der Geschichte zu erinnern und auch die Befindlichkeiten Russlands zur Kenntnis zu nehmen. **Dr. Uta Plaga**

Weitere Leidtragende gesucht

Sehr geehrter Herr Hauke, mit großem Interesse lese ich seit langer Zeit Ihre Zeitung. Man ist ja nur noch sprachlos, was einem hier von diesem Staat geboten wird. Ich möchte ein Beispiel geben, da vielleicht noch andere Bürger betroffen sind und es gar nicht wissen. Ich bin seit ca. 10 Jahren Kunde bei Vodafone und hatte bis jetzt eigentlich nichts zu beklagen. Aus gutem Grund lasse ich mich nie in den Telefonbüchern öffentlich benennen und telefoniere grundsätzlich mit unterdrückter Rufnummer. So habe ich auch bei Vodafone schriftlich bei Vertragsabschluss dies vermerken lassen. Keine öffentliche Darstellung meiner Daten. Dann teilte Vodafone 2024 mir schriftlich mit, dass eine Netzmodernisierung im September 2024 stattfindet. Ich könne an diesem Tag mein Telefon nicht nutzen. Dies habe ich zur Kenntnis genommen, ich musste dann meinen Router neu einrichten, dass war es dann auch. Nach einigen Wochen wurde mir von einem Familienmitglied mitgeteilt, ob ich weiß, dass meine Telefonnummer zu sehen ist. Ich war völlig entsetzt und habe sofort bei Vodafone angerufen, wie das sein kann, dass meine Nummer zu sehen ist. Der Bearbeiter konnte mir daraufhin keine Antwort geben. Ich habe die Nummer wieder unterdrücken lassen und das hat man auch getan. Ich bin davon ausgegangen, dass nur meine Nummer plötzlich wieder zu sehen war. Dann habe ich aus eher aus Langerweile im November 2025 das Telefonbüchlein „Das Örtliche“ durchgeblättert und habe fast einen Herzinfarkt bekommen. Dort stand ich mit vollem Namen, Wohnanschrift und Telefonnummer. Ich habe sofort Kontakt zu dem Verlag aufgenommen und erfahren, dass Vodafone meine Daten an den Verlag gesandt hat, so dass er meine Daten veröffentlicht hat. Meine Beschwerde an den Bundesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit folgte auf dem Fuß. Nach einiger Zeit und Nachfragen habe ich zur Auskunft bekommen, dass Vodafone mitgeteilt hat, dass ich am 18.12.24 um 18.18 Uhr bei Vodafone angerufen habe und einen Telefonbucheintrag in Auftrag

gegeben habe und dann um 18.39 Uhr wieder bei Vodafone angerufen habe um eine unterdrückte Nummer in Auftrag zu geben. Letzteres stimmt natürlich. Man hat noch zugegeben, dass die Vorgehensweise unüblich ist. Das ist sie natürlich, weil die Aussage gelogen ist. Der Rechtsanwalt von Vodafone hat seinen Namen in seinem Bericht an das BfDI vorsichtshalber schwärzen lassen. Der Mitarbeiter vom BfDI, ein Herr Polzin, war über die offensichtliche Lüge begeistert, musste er sich nichts ausdenken. Ich brauche nicht zu erwähnen, dass eine Anzeige bei der Polizei sinnlos war und auch der Petitionsausschuss bisher keine Antwort gegeben hat.

Vielleicht können Sie ja auf den Sachverhalt aufmerksam machen, dass Kunden von Vodafone die Angelegenheit selbst überprüfen. Bei mir war es purer Zufall, dass ich in diesem Heft geblättert habe und meine Daten veröffentlicht gefunden habe. Der BfDI redet sich natürlich heraus, dass nur ich mich gemeldet hätte, kein Handlungsbedarf besteht und die Sache deshalb nicht verfolgt wird. Da habe ich eben Pech gehabt, dass meine Daten gegen meinen Willen, ich will gar nicht wissen, wo überall, abzufangen sind. Es wäre nicht auszudenken, wenn Vodafone mit der Netzumstellung alle Kundendaten gegen den Willen der Bürger öffentlich gemacht hat. Das ist für mich die einzige Erklärung. Das muss unter allen Umständen von den Behörden und Vodafone unterbunden werden. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie dies in Ihrer Zeitung veröffentlichen könnten, dass sich evtl. noch mehr betroffene Bürger melden würden, und man diese dreisten Behörden einmal so richtig vorführen könnte.

Heike Müller

Es hat keinen Sinn mehr

Sehr geehrter Herr Hauke,

Herr Professor Demanowski kann sich ja ganz wunderbar echauffieren, und es ermüdet Ihre Leserinnen und Leser wahrscheinlich zunehmend. Wir finden da wahrscheinlich nicht mehr zueinander. Er sieht Klimaforschung als überbezahlte Kaffeesatzleserei, da ist wohl fachlich nicht mehr zu helfen. Seine Begründung hier, weil ich nicht erwähnt hätte, „dass noch vor 50 Jahren ... vor einer neuen Eiszeit gewarnt wurde“.

Ja, nicht alles, was in Medien ankommt, hat Bestand, früher Druck-Auflage, heute Click-Zahlen, da wird schon mal der Eisberg vor dem Kölner Dom auf das SPIEGEL-Cover geholt.

Im Übrigen hat der SPIEGEL später (z.B. im Februar 2008) das Bild geradegerückt und jetzt sehr gut passend zum Leserbrief von Herrn Professor D. den Aufsatz eingeleitet mit:

„Wer heute öffentlich die Existenz des Klimawandels anzweifelt, verweist gern auf das angebliche Hin und Her in der Beurteilung des Weltklimas durch die Wissenschaft: Heutzutage würden Forscher vor der Erderwärmung warnen, während sie noch in den siebziger und achtziger Jahren die Angst vor einer baldigen Eiszeit verbreitet hätten. Deshalb solle man doch bitte die Panikmache vor der Erwärmung nicht allzu ernst nehmen“.

Der SPIEGEL schreibt vor fast 20 Jahren weiter: „Doch der verbreitete Eindruck, Forscher hätten mehrheitlich die globale Abkühlung prophezeit, ist laut einer neuen Studie ein Irrglaube: Die meisten Fachleu-

te gingen schon damals von einer Erwärmung aus“. Der ganze Text unter

<https://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/klimaforschung-eiszeit-konsens-der-siebziger-ist-ein-mythos-a-537003.html>

Ansonsten gebe ich es jetzt auf: Möge ein Teil Ihrer Leserschaft mitbekommen, dass nicht alles, was Professor D. so schreibt, belastbar ist. Aber das gegenseitige Leserbriefschreiben bringt ja nichts. Und selbst zur Barzahlung sei bemerkt, man möge in manchen Nachbarländern heutzutage sicherheitshalber auch eine Kreditkarte dabei haben, wenn's z.B. auf das Klo geht. Sonst kommt man nicht rein (z.B. in den Niederlanden).

Dr. Bernd Stiller

Warum schauen alle zu?

Das Ausmaß der Fehlentwicklungen hat jetzt schon zerstörerische Formen angenommen. Die Grundlagen unseres Wohlstandes waren einst die Wirtschaft, der Fleiß der Menschen und das teilweise hohe Bildungsniveau. Und dann kamen Rot-Grün und setzten aus Dummheit oder Vorsatz genau an diesen Stellschrauben erfolgreich an. Die preiswerte und stets sichere Energieversorgung wurde auf eine teure und umweltschädliche umgestellt, dann wurde das Wissen der Autobauer exportiert und gleichzeitig die Autobauerkonkurrenz ins Land geholt und dabei sogar alle für einheimische Unternehmen geltenden Genehmigungsgesetze ausgehebelt. Wirkliche Demokraten halten die demokratischen Spielregeln ein, die Einheitsparteien tun das aber nicht.

Die Reaktionen der Politiker auf berechtigte Kritik an ihren Fehlentscheidungen ähneln schon sehr den Gepflogenheiten in der DDR. Leute ohne Fachkompetenzen und Berufsabschlüssen werden heute Minister und das in einer Wirtschaftsmacht? Bildung und Kompetenz kommen heute nur noch von steuerfinanzierten Beraterfirmen! Eine Frau Baerbock blamiert ein einst so erfolgreiches und geachtetes Land und hat sich bis heute nicht dafür entschuldigt. Im Gegenteil, sie wird zur UNO abgeschoben und kassiert weiterhin hohe Summen.

Dann wundern sie sich auch noch, warum die Welt solche „Politiker“ nicht im UN-Sicherheitsrat haben will. Herr Habeck wird „Berater“ in einer Firma, die von seinen „Gesetzen“ profitierte! Da stellt sich mir sofort aus logischer Sicht die Frage, wer in Wirklichkeit unser Land regiert? Der ideologisch betriebene Unsinn muss ja zuerst erfunden werden. Die rotgrüne Geschlechtervielfalt ist schon eine Folge des Bildungsabbaus.

Frauen gehen zum Gynäkologen, Männer zum Urologen und die Verwirrten sicherheitshalber zum Psychologen! Mehr hat die Evolution praktisch nicht vorgesehen. Alles andere deutet praktisch auf eine Störung hin und das betrifft zum Glück nur ganz wenige Leute, ist also nicht gesellschaftsrelevant! Aber irgendwann sind die Grünen beim Denken wohl falsch abgebogen. Ich stelle mir deshalb die Frage, ob das die Folge des gezielten Bildungsabbaus ist oder die ideologischen Opfer die gegebenen Bildungsmöglichkeiten nicht nutzen wollen oder konnten.

Ich vermute aufgrund meiner Lebenserfahrung, dass hier gezielt gesteuert wurde und wird. Warum? Ganz einfach, nehmen Sie mal die Propagandaaktion um die damals sehr junge Greta. Auffällig

Leserkarikatur von Siegfried Biener



sämtliche Staats-Medien waren ihre Begleiter, kostspielige PR-Aktionen gab es fast täglich, aber alles ohne wissenschaftliche Fakten und Beweise. Ich habe jahrelang die Öffentlichkeitsarbeit mehrerer Vereine geführt und habe die Kosten für PR-Aktionen und die Herausforderungen für einen Medienzugang kennengelernt. Greta wurde also ganz gezielt aufgebaut, hatte Organisatoren und Geldgeber! Wer konnte aber nur ein Interesse an diesem ideologischen Unsinn haben?

Doch dann kritisierte Greta den jahrelangen Völkermord durch Israel gegenüber den Nachbarvölkern und war dadurch sofort „abgeschrieben“. Wer aber hat diese Reaktion angewiesen? Die derzeit in Deutschland Regierenden sind angeblich Demokraten und lieben den Frieden. Wie lange wollen sich diese angeblich souveränen Politiker noch hinter einer Schuld verstecken, die schon zwei Generationen zurückliegt? Zumal alle wissen, dass viele der Täter in Westdeutschland nicht bestraft wurden oder sich bei Gleichgesinnten verstecken konnten. Auch diese Heuchelei verändert das Wahlverhalten und zeigt, wo die Demokratiefeinde wirklich sitzen!

Fassen wir mal das alles zusammen, die größte Gefahr für die Demokratie sind die regierenden Einheitsparteien selbst, und das funktioniert nur noch, weil ihre kleinen mitlaufenden Parteisoldaten offensichtlich bildungsmäßig schwächeln oder einfach nur Pech beim Denken haben. „Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er bricht“.

Und nicht vergessen, ich gehe nicht an die Ostfront! **Andreas Heising**

Vom Ende vieler Illusionen

Wie ist es eigentlich wirtschaftlich und politisch um Deutschland bestellt? Politik, Bundespräsident und Hauptstrommedien reden Dir nach wie vor ein, dass Du im besten Deutschland aller Zeiten lebstest. Das ist aber längst nicht mehr so. Das beste Deutschland aller Zeiten haben wir nicht vor uns, sondern hinter uns. Deutschland wird nie wieder so lebenswert, lebenswert und leistungsfähig sein, wie es am 3. Oktober 1990 war. Die Strukturen, die Deutschland zum Erfolg geführt haben, liegen in Trümmern. Die Strukturen, die jetzt die Macht und das Handeln bestimmen, werden nie wieder zulassen, dass Deutschland und die Deutschen kollektiv erfolgreich werden. Individueller Erfolg wird noch möglich sein, sagen wir mal „angefangen mit Peter Thiel“.

Diese Art von individuellem Erfolg schafft aber Strukturen zu Lasten von Mittelschicht und Mittelstand, in denen jenseits der Eliten und der Politiker, die sich an diese Eliten heranwanzen, immer weniger Gestaltungsmöglichkeiten bestehen. BlackRock kanzelt, die Unfreiheit regiert, die Ausplünderung, die Totalüberwachung greift um sich. Die Einmischung, die „Erziehung“. Entweder Du fügst Dich in das System, oder du wirst ausgegrenzt. Freiheit wird zur Illusion, die Unfreiheit „unserer“ Demokraten wird zum gottgleichen Staatsziel.

Wer Steinmeier für einen widerlichen Verräter hält, der ist Antidemokrat. Steinmeier will nur noch Bundespräsident der Regierungsparteien sein, denen er angehört. Die Opposition will er eigenhändig vernichten. Das hält er für seinen Auftrag

als oberstes Verfassungsorgan. Wenn in Gießen aus dem Umfeld „seiner“ SPD und „seiner“ Gewerkschaften Journalisten von der Straße geprügelt werden oder in Erfurt von „seiner“ staatlich bezahlten Antifa, ist kaum ein Wort zum Schutz der Journalisten und der Opposition zu hören. Eher macht er sich mit „Feine Sahne Fischfilet“ gemein; „Die Bullenhelme, die sollen fliegen. Eure Knüppel kriegt ihr in die Fresse rein!“ Der Bundespräsident macht sich mit dem staatsfeindlichen linken Pöbel gemein. Mit den Blauen, von denen viele von CDU, CSU und FDP stammen, will er nichts zu tun haben. Der Marsch der RAF durch die Institutionen ist abgeschlossen. Die Sympathisanten der RAF sind längst in Bellevue eingezogen. Keine Anschläge auf das Personal mehr nötig. Die regieren jetzt mit. Auch bei der „Vulkangruppe“ und den „Angry Birds“.

Auf Grundlage derartiger linker Ideologien, die durch alle Institutionen durchmarschiert sind und jetzt die Schlägertruppen der Antifa mit Steuergeld durchfinanzieren, ist mit einer wirtschaftlichen Gesundung dieses Landes nicht mehr zu rechnen. Krieg gegen Rechts, Krieg gegen Russland, Krieg gegen Klima, Krieg gegen das eigene Volk, all das lässt keine gesunde wirtschaftliche Entwicklung mehr zu. Deutschland ist inzwischen so widerlich, wie es seit 1945 (West) bzw. Stalins Tod (Ost) nicht mehr war.

Zur wirtschaftlichen Situation ist gerade am 14. Juli ein Artikel bei Apollo News erschienen. „70 Prozent günstiger: Deutsche Autoindustrie wandert nach Ungarn ab.“ Darin wird geschildert, dass die deutsche Industrie zunehmend ihre Produktion ins Ausland verlagert. Hauptgründe dafür sind die hohen Kosten am Standort Deutschland: Teure Energie, hohe Löhne, eine hohe Steuer- und Abgabenlast sowie eine strenge Regulierung mit einer Vielzahl von Vorschriften und bürokratischen Auflagen machen die Fertigung hierzulande immer unrentabler. Ungarn hat Kostenvorteile von bis zu 70 Prozent! Deshalb auch errichten dort nicht nur deutsche Automobilbauer ihre neuen Fabriken, während sie in Deutschland schließen. Sondern auch BYD aus China baut dort für 4 Milliarden eine neue Fabrik. Die werden keine Fabriken in Deutschland kaufen oder übernehmen, wenn Ungarn die besseren Rahmenbedingungen hat. Gute Nacht, Wolfsburg. Die Zukunft der Automobilindustrie liegt in Ungarn. Von dort aus werden die Chinesen die deutschen Hersteller nicht nur in China, sondern auch in Europa aus dem Markt fegen. **Axel Fachtan**

Gute Nacht mit Euren Windrädern

Seit 2019 behaupte ich kühn, dass die Windräder im Wald für jede Stadt nur Verdruss bedeuten werden. Das ganze Problem sei in wenigen Sätzen zusammengefasst:

Bei einer Havarie oder bei einer Pleite der Windradbetreiber, und das ist ja gar

nicht so selten, zumal für jedes Windrad extra eine GmbH gegründet wird mit einem Haftungskapital von 25.000 Euro und mit unzureichender Rückbaubürgschaft, können die Boden- oder Waldbesitzer schon mal ihre Einnahmen beiseite packen, um dann damit einzuspringen.

Denn der Arm des Gesetzes bei Haftung und bei Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes unterscheidet wohl zwischen Betreiber und Waldbesitzer, aber wenn kein Betreiber mehr da ist, weil er mittlerweile in Honolulu eine Nachtbar betreibt, dann bleibt der Waldbesitzer auf der ganzen Schmiere sitzen.

Es will ja keiner glauben und dennoch habe ich eine gleichlautende Aussage einer Windraddemontagefirma, deren Name ich niemals verraten darf, um dort eine Ächtung durch die gesamte Windradbranche auszuschließen. Sie können es glauben oder Sie können es lassen, ich bin jetzt 75 Jahre alt, und mich wird das nicht mehr tangieren. Deswegen sage ich nur: Gute Nacht Marie mit Euren Windrädern!

Wolfgang Prasser
(Fraktionsvorsitzender der AfD-Fraktion in der SVV Müncheberg)

Spiel mit dem Feuer

„Wer sich in Gefahr begibt, kommt darin um“, ist ein Sprichwort aus dem Alten Testament und warnt vor dem Schaden, den unnötig große Risiken verursachen können. Angewandt auf Deutschland, sollte das Volk dafür sorgen, dass Deutschland nicht immer mehr Kriegspartei im Ukraine-Krieg wird. Die deutschen und europäischen Politiker schwafeln zwar vom Frieden, zeigen aber kein wirkliches Interesse daran – womit sie gegen die Interessen ihrer Völker verstoßen. Immer mehr Waffen und Aufrüstung schaffen nicht Frieden, ganz im Gegenteil. Nötig ist Abrüstung und Diplomatie. Ihre scheinheiligen Friedensangebote an Russland sind von russischer Seite kaum verhandelbar, weil sie diktatorischen Charakter haben (Stichwort: Russland muss den Krieg verlieren!).

Selbst wenn Russland einen Friedensvertrag eingehen sollte, wäre dieser höchstwahrscheinlich nur von kurzer Dauer. Allzu oft hat z.B. Deutschland in seiner Geschichte Staatsverträge gebrochen (z.B. Hitler-Stalin-Nichtangriffspakt, der nicht einmal 2 statt 10 Jahre hielt). Umso verständlicher ist das russische Misstrauen gegenüber dem Wertewesten. Nicht Russland bedroht den Westen, sondern die NATO Russland – dazu einige Fakten:

- In der türkischen Hauptstadt Ankara fand am 7. und 8. Juli 2026 der NATO-Gipfel statt, auf dem sich die Staats- und Regierungschefs der NATO-Mitgliedstaaten versammelten. Nahezu selbstverständlich durfte auch der amtierende ukrainische Präsident Selenskij nicht fehlen, um erfolgreich seine Forderungen (!!) nach Waffen und Geld zu stellen. Dem kam man auch nach. Die Ukraine erhält – zusätzlich zu dem zinslosen 200-Mrd.-Dar-

lehen der EU (das praktisch ein Geschenk ist, weil Russland keine Reparationen zahlen wird!) – für zwei Jahre eine Militärhilfe von 140 Mrd. Euro. Die NATO ist inzwischen zur Finanzmaschine des Ukraine-Krieges geworden mit Deutschland als größtem Geldgeber nach dem Ausstieg der USA. US-Präsident Trump erlaubt der Ukraine über eine Lizenz den Bau von Patriot-Luftabwehr-Systemen. Herr Trump mahnte auch die Erhöhung der NATO-„Verteidigungs“-ausgaben an – sehr zur Freude der amerikanischen Rüstungskonzerne (Hinweis: Deutschland kauft in den USA Waffen, um sie der Ukraine zu schenken!). Er beschimpfte allerdings auch Spanien, Frankreich, Italien und Deutschland, weil diese ihn nicht bei seinen völkerrechtswidrigen Handlungen gegenüber dem Iran unterstützen und ihm (ausgenommen Deutschland) aus Furcht vor Vergeltungsschlägen keine Stützpunkte für seine Bomberflotte genahost zur Verfügung stellen. Spanien will er mit Handelseinschränkungen bestrafen, Deutschland sieht er (zurecht) dem Untergang geweiht, wenn es seine Migrations- und Energiepolitik nicht verändert.

Die EU verschuldet sich nicht nur zugunsten der Ukraine (s.o.). Kürzlich hat sie Russland als schwere Sicherheitsbedrohung, die USA aber als wichtigsten Sicherheitspartner eingestuft. Die Einstufung Russlands soll das geplante 21. Sanktionspaket rechtfertigen. Die Sanktionsorgie hat der europäischen Bevölkerung mehr geschadet als dem Sanktionierten, aber das spüren ja die Politiker nicht. Die europäischen Steuereinnahmen sollten lieber in die Zukunft (Infrastruktur, Bildung) investiert werden, statt in totes Kapital (= Rüstung).

- Für das Jahr 2026 hat Deutschland vor, 124,7 Mrd. Euro für die Rüstung auszugeben, 25,5 % mehr als im Vorjahr – nur die USA geben in der NATO mehr aus! Sicher werden die Kosten noch steigen durch staatliche Investitionen in Rüstungsfirmen, z.B. in moderne Thyssen-Krupp-Marinesysteme für Kriegsschiffe, gemeinsame Rüstungsprojekte mit der Ukraine für Drohnenproduktion (als Freundschaftsbeweis wird die Anschaffung von 50.000 Drohnen mit deutschem Steuergeld finanziert). Die GRÜNEN forderten am 8. Juli 2026 im Bundestag, dass der Ukraine „endlich unverzüglich“ Taurus-Marschflugkörper zwecks „Zerstörung von Abschussrampen, Munitionsdepots und Produktionsstätten auf russischem Gebiet“ zur Verfügung gestellt werden sollen, womit sie zur gefährlichsten der Alt-Parteien aufsteigen (das hatte bereits Sahra Wagenknecht früher festgestellt) – vielleicht sollte man den GRÜNEN mal erklären, dass Frieden auch Klimaschutz ist! Die Bundesregierung will 356.000 wehrfähige ukrainische Männer zwischen 18 und 63 Jahren, die vor dem Krieg nach Deutschland geflüchtet sind, entgegen dem Schutzstatus in die Ukraine zurückbeordern, damit sie dort in der Armee dienen (insgesamt leben 1,35 Millionen ukrainische Flüchtlinge in Deutschland!).

Gemäß Völkerrecht gilt ein Staat als Kriegspartei, wenn er an einem bewaffneten Konflikt beteiligt ist. Die wichtigsten völkerrechtlichen Grundlagen sind die Haager Landkriegsordnung von 1899 und die Charta der Vereinten Nationen von 1945. Dem Leser dieses Beitrags dürfte anhand der angeführten Fakten klar geworden sein, dass entgegen der Behauptung

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

tung der Bundesregierung, Deutschland längst Kriegspartei ist und aus russischer Sicht ständig rote Linien überschreitet. Die Bundesregierung spielt mit dem Feuer und riskiert die atomare Vernichtung Deutschlands. Hoffnung macht wiederum die deutsche Jugend. Bei ca. 300.000 verschickten Erfassungsbögen für den Wehr-/Kriegsdienst haben nur 530 Jugendliche (0,17 %) signalisiert, freiwillig Dienst in der Bundeswehr zu leisten.

PS: Wer nach den angedrohten russischen Atomschlägen (im Falle einer Existenzbedrohung Russlands) noch ein paar Tage überleben will, dem sei die Berliner Firma BSSD empfohlen, die für Privatkunden Atomkunker mit Wohnflächen von 9,6 bis 38 m² zum Preis von 79.000 bis 198.000 € baut. Der Versand kostet 1.500 €, Extras kommen hinzu. Vielleicht gibt es einen Frühbucher- und Mengenrabatt?!

Dr. H.-J. Graubaum

Teslas Belange über die der eigenen Bevölkerung gestellt

Mit großer medialer Begleitung wird derzeit die Verlegung des Bahnhofs Fangschleuse vom der Landstraße L23 direkt zum Tesla-Werksgelände (ca. 2 km) zelebriert. Leider finden die Belange der betroffenen Nutzer dabei kaum Erwähnung.

Zum Sachverhalt: Im Juli wird der Betrieb am bisherigen Bahnhof eingestellt, der neue Bahnhof soll am 14. August beginnen. Die Gemeinde Grünheide hat also in der Zwischenzeit keinen Bahnhof, was aber unbedeutend ist, da derzeit ohnehin keine Züge auf dem Streckenabschnitt verkehren.

Gleichzeitig wird der Bahnübergang an der L23 dauerhaft geschlossen. Die künftig als Ersatz gedachte Brücke wird jedoch nachzeitigem Plan erst im Dezember fertiggestellt. Kilometerlange Umleitungen über Hangelsberg oder die A10 sind nötig, um den neuen Bahnhof auf der südlichen Seite über eine Baustraße zu erreichen, allerdings sind Parkplätze dort noch nicht vorhanden. Angaben über Fertigstellung von Straßen- und Fußweg-Anbindung sind widersprüchlich, verweisen aber aufs nächste Jahr.

Fazit: Alter Bahnhof geschlossen, neuer Bahnhof einen Monat später eröffnet. Bahnübergang geschlossen, Brückenüberquerung frühestens in vier Monaten möglich. Zufahrt zum neuen Bahnhof vorerst nur über eine Baustraße und ohne Parkplätze. Von der Nordseite, also Grünheide und OT Fangschleuse, keine Erreichbarkeit. Tesla-Beschäftigte haben vom neuen Bahnhof direkten Werkzugang (fertiggestellt).

Alle aus Grünheide und seinen Ortsteilen kommenden Pendler haben – zumindest mittelfristig – erhebliche Nachteile/Umwegen bis hin zur Nichterreichbarkeit.

Und auch die Anreise nach Grünheide endet vor Teslas Werkstoren und ansonsten auf Baustelle und im (Rest-) Wald. Das betrifft u.a. Schüler und Lehrer des Schulcampus.

Ich finde es von den zuständigen „Planern“ dreist, verantwortungslos und ignorant, wie hier mit den Interessen der Anwohner, insbesondere der Pendler, umgegangen wird. Alle Nachteile werden in Kauf genommen, damit der Werkverkehr von Tesla reibungslos verläuft und einer der reichsten Männer der Welt

sorglos sein kann. „Mein Dank“ gilt allen hiesigen Verantwortlichen, die von Anfang an die Interessen von Tesla über die Interessen, Bedenken und Einsprüche der eigenen Bevölkerung gestellt haben.

K. Ziermann

Strafanzeige gestellt: Die Grünen planen einen Angriffskrieg

Ich mache aufmerksam auf eine Strafanzeige der Friedenskämpfer Dr. Ansgar Klein und Helene Klein:

Liebe Mitmenschen! Die Bundestagsfraktion Bündnis90/Grüne hat einen Antrag in den Bundestag eingebracht, der an Kriegslüsternheit kaum noch zu überbieten ist; daher wollen wir Strafanzeige beim Bundesanwalt einreichen, s.u. Wer diese Strafanzeige mitunterzeichnen möchte, möge seinen Namen (mit Titel und evtl. Beruf) mit vollständiger Adresse unter die Strafanzeige (s.u.) an uns senden. Friedliche Grüße! Helene und Ansgar Klein

An den

Generalbundesanwalt
beim Bundesgerichtshof
Brauerstraße 30
76135 Karlsruhe
S T R A F A N Z E I G E

Hiermit erstatten die Unterzeichner Strafanzeige gegen folgende Mitglieder der Fraktion „Bündnis90/DieGrünen“: Robin Wagener, Deborah Düring, Agnieszka Brugger, Dr. Anton Hofreiter, Chantal Kopf, Katrin Göring-Eckardt, Claudia Roth, Boris Mijatovic, Sara Nanni, Julian Joswig, Dr. Irene Mihalic, Michael Kellner, Dr. Konstantin von Notz, Dr. Sebastian Schäfer, Jamila Schäfer, Marcel Emmerich, Jeanne Dillschneider, Karoline Otte, Katrin Uhlig, Dr. Alaa Alhamwi, Ayse Asar, Marlene Schönberger, Omid Nouripour, die den Antrag „Den russischen Krieg gegen die Ukraine beenden – Die Ukraine jetzt zusätzlich militärisch und humanitär stärken“ am 7. Juli 2026 eingebracht haben, Drucksache 21/6912, <https://dserver.bundestag.de/btd/21/069/2106912.pdf>, in dem es u.a. heißt:

„Der Bundestag wolle beschließen:

[...] II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf, [...]

2. endlich unverzüglich der ukrainischen Bitte nach Lieferung von Taurus-Marschflugkörpern aus verfügbaren Beständen der Bundeswehr in größtmöglichem Umfang zu entsprechen;

3. die ukrainischen Fähigkeiten mit allen verfügbaren Mitteln insgesamt zu stärken und die ukrainischen Fähigkeiten zur Zerstörung von tief auf russischem Gebiet befindlichen Kommandoposten, Abschussvorrichtungen, Militärflugplätzen, Munitionsdepots, Treibstofflagern und militärischen Produktionsstätten aktiv auszubauen; [...]

wegen des Verdachts auf Verstoß gegen §13 VStGB (Verbrechen der Aggression). §13 VStGB:

(1) Wer einen Angriffskrieg führt oder eine sonstige Angriffshandlung begeht, die ihrer Art, ihrer Schwere und ihrem Umfang nach, eine offenkundige Verletzung der Charta der Vereinten Nationen darstellt, wird mit lebenslanger Freiheitsstrafe bestraft.

(2) Wer einen Angriffskrieg oder eine sonstige Angriffshandlung im Sinne des Absatzes 1 plant, vorbereitet oder einleitet, wird mit lebenslanger Freiheitsstrafe oder mit Freiheitsstrafe nicht unter zehn Jahren bestraft. Die Tat nach Satz 1 ist nur dann strafbar, wenn

1. der Angriffskrieg geführt oder die sonstige Angriffshandlung begangen worden ist oder

2. durch sie die Gefahr eines Angriffskrieges oder einer sonstigen Angriffshandlung für die Bundesrepublik Deutschland herbeigeführt wird.

(3) Eine Angriffshandlung ist die gegen die Souveränität, die territoriale Unversehrtheit oder die politische Unabhängigkeit eines Staates gerichtete oder sonst mit der Charta der Vereinten Nationen unvereinbare Anwendung von Waffengewalt durch einen Staat.

richtete oder sonst mit der Charta der Vereinten Nationen unvereinbare Anwendung von Waffengewalt durch einen Staat.

(4) Beteiligter einer Tat nach den Absätzen 1 und 2 kann nur sein, wer tatsächlich in der Lage ist, das politische oder militärische Handeln eines Staates zu kontrollieren oder zu lenken.

(5) In minder schweren Fällen des Absatzes 2 ist die Strafe Freiheitsstrafe nicht unter fünf Jahren.

Begründung zum Verdacht des Verstoßes gegen § 13 VStGB, (2) 2.:

Die oben genannten Mitglieder des Deutschen Bundestages fordern, wie oben dargelegt, die Bundesregierung auf, „endlich unverzüglich der ukrainischen Bitte nach Lieferung von Taurus-Marschflugkörpern aus verfügbaren Beständen der Bundeswehr in größtmöglichem Umfang zu entsprechen; und die ukrainischen Fähigkeiten mit allen verfügbaren Mitteln insgesamt zu stärken und die ukrainischen Fähigkeiten zur Zerstörung von tief auf russischem Gebiet befindlichen Kommandoposten, Abschussvorrichtungen, Militärflugplätzen, Munitionsdepots, Treibstofflagern und militärischen Produktionsstätten aktiv auszubauen;“

Das bedeutet eindeutig, mit deutschen Waffen, deutschem Know-how und deutscher personeller Beteiligung*), Objekte auf russischem Territorium anzugreifen und möglichst zu zerstören.

*) Taurus-Marschflugkörper in Ziele zu lenken, ist dem ukrainischen Militär ohne deutsche Beteiligung nicht möglich; im oben genannten Antrag heißt es dementsprechend: „die ukrainischen Fähigkeiten mit allen verfügbaren Mitteln [...] aktiv auszubauen;“

Dieses Vorhaben ist also Planung und Vorbereitung eines Angriffskrieges und somit nach §13 VStGB, Absatz 2, mit lebenslanger Freiheitsstrafe oder mit Freiheitsstrafe nicht unter zehn Jahren zu bestrafen. Die Tat nach Satz 1 ist nur dann strafbar, wenn

1. [...] oder

2. durch sie die Gefahr eines Angriffskrieges oder einer sonstigen Angriffshandlung für die Bundesrepublik Deutschland herbeigeführt wird.

Diese Gefahr ist gegeben, da führende Repräsentanten der Russischen Föderation wiederholt und eindringlich davor gewarnt haben, dass ein Angriff von einem westlichen Staat bzw. NATO-Mitglied mit der unmittelbaren Gefahr von Vergeltung verbunden sei.

Wie oben dargelegt ist die „Zerstörung von tief auf russischem Gebiet befindlichen“ Objekten nur mit deutscher Beteiligung möglich, also sind die von den oben genannten Personen geplanten Angriffe „Angriffe von einem westlichen Staat“. Russische Vergeltung würde Weltkrieg bedeuten.

(3) Eine Angriffshandlung ist die gegen die Souveränität, die territoriale Unversehrtheit oder die politische Unabhängigkeit eines Staates gerichtete oder sonst mit der Charta der Vereinten Nationen unvereinbare Anwendung von Waffengewalt durch einen Staat.

Auch diese Bedingung ist erfüllt, da die Angriffspläne gegen die territoriale Unversehrtheit der Russischen Föderation gerichtet sind.

(4) Beteiligter einer Tat nach den Absätzen 1 und 2 kann nur sein, wer tatsächlich in der Lage ist, das politische oder militärische Handeln eines Staates zu kontrollieren oder zu lenken.

Auch diese Bedingung ist erfüllt, da Bundestagsabgeordnete das politische oder militärische Handeln eines Staates – hier der BRD – zu kontrollieren haben.

Wegen aller weiteren in Frage kommenden Straftaten ist Ihrerseits zu ermitteln.

Um Mitteilung über das Ergebnis der Ermittlungen, bzw. des Verfahrens, wird gebeten.

Unterzeichner:

Helene Klein, OStR a.D.

Rosengarten 11, 52146 Würselen

Dr. Ansgar Klein OStR a.D.

Rosengarten 11, 52146 Würselen

Wer diese Strafanzeige gegen die Bundestagsabgeordneten der Grünen mit unterzeichnen möchte, schreibe eine E-Mail an: haklein1963@t-online.de

Last uns gemeinsam diesen Wahnsinn beenden.

Susanne Fischer

Ein Weckruf

Lieber Michael Hauke,

vielen Dank für den Beitrag „Was hinterlassen wir unseren Kindern bloß für ein Land“. Als jemand, der selbst in der DDR aufgewachsen ist und 1989 die Hoffnung, den Mut und die Aufbruchsstimmung dieser Zeit erlebt hat, hat mich Ihr Artikel tief berührt.

Wir sind damals auf die Straße gegangen, weil wir von einem besseren Land geträumt haben. Von mehr Freiheit, mehr Offenheit, mehr Mitbestimmung und mehr Ehrlichkeit. Wir haben geglaubt, dass unsere Kinder und Enkel einmal in einem Land leben würden, das stärker, freier und gerechter sein würde als das, aus dem wir kamen.

Umso mehr schmerzt es mich heute, wenn ich das Gefühl habe, dass viele Menschen wieder schweigen, sich zurückziehen oder Angst haben, ihre Sorgen offen auszusprechen. Nicht, weil alles mit der DDR vergleichbar wäre – das ist es nicht. Aber weil ich diese Entwicklung kenne, wenn Menschen das Gefühl bekommen,

dass ihre Wahrnehmung, ihre Sorgen und ihre Erfahrungen nicht mehr zählen.

Ihr Artikel hat mich deshalb so bewegt, weil er etwas anspricht, das mich seit Jahren umtreibt: Was hinterlassen wir den Kindern, die heute aufwachsen?

Obwohl es mir nicht vergönnt war, selbst Kinder zu bekommen, beschäftigt mich diese Frage zutiefst. Vielleicht sogar gerade deshalb. Wenn ich die Kinder in meiner Nachbarschaft sehe oder die jungen Menschen in meinem Umfeld, dann wünsche ich ihnen ein Land, in dem sie sicher leben, frei denken, offen sprechen und optimistisch in die Zukunft blicken können.

Stattdessen ertappe ich mich immer häufiger bei dem Gedanken, wie sehr mich manche Entwicklungen traurig machen und wie groß meine Sorge um die Zukunft geworden ist. Das ist kein schöner Gedanke. Denn eigentlich sollte jede Generation ihren Kindern eine bessere Zukunft wünschen können als die eigene Gegenwart.

Ihr Text ist deshalb für mich weit mehr als ein politischer Kommentar. Er ist ein Weckruf, wieder genauer hinzuschauen, Verantwortung zu übernehmen und den Mut zu haben, Probleme auch dann anzusprechen, wenn sie unbequem sind.

Dafür möchte ich Ihnen danken.

Denn Gleichgültigkeit hat noch nie etwas verbessert. Sorge, Verantwortung und ehrliche Diskussionen dagegen schon.

Anke Hildebrandt

Undankbarer Staat

Was hat doch unsere Regierung für ein schönes Rentenpaket für uns geschnürt. Ich kann eigentlich nur froh sein schon Rentner zu sein. Und wir sind noch unermüdlich. Was lassen wir uns alles aufbrummen. Einige arbeiten noch und einige sind in der Familie voll eingespannt. Langeweile kommt nicht auf. Die alten Männer sind auch noch gut, als Reservisten zu dienen. Die alten Frauen könnten ehrenamtlich tätig sein oder noch in der Altenpflege helfen. Alles ist möglich. Ich habe schon immer gesagt, eines Tages arbeiten wir so lange bis wir mit der Kiste abgeholt werden. Gott sei Dank ist das noch nicht eingetroffen. Aber man sollte sich schon damit vertraut machen.

Reformen sind dazu gut, die Bürger noch mehr auszuquetschen. Es wird immer besser. Alles zum Wohle des Volkes. Wir sparen, wo wir nur können. Leider nicht da wo es notwendig wäre. Ganz wichtig ist die Rüstung. Steht zur Zeit an erster Stelle. Falls der böse Putin kommt. Wir müssen vorbereitet sein. Und deshalb sind wir Alten für alles gut. Man sagt doch, wir Boomer hätten nicht genug Kinder in die Welt gesetzt. Wartet ab, die jetzige Generation wird sich überlegen, für Familienzuwachs zu sorgen – bei der ungewissen Zukunft.

Und wenn wir uns dann noch die neue Gesundheitsreform anschauen, da wird einem schlecht. Ich kann dem nichts Gutes abgewinnen. Im Gegenteil. Kürzen ist scheinbar das Einzige, was unsere Regierung noch kann. Weniger Geld für Zahnersatz, Haut-Screening nicht unbedingt notwendig. Familienversicherung wird eingeschränkt, Medikamentenzahlung erhöht und und und. Wer weiß, was noch alles kommt. Die Leute, die so etwas beschließen, sollten den Arzt aufsuchen. Vielleicht stimmt da was nicht im Kopf.

Aber dass wir viel zu viele Krankenkassen haben, darüber hat noch niemand nachgedacht. Ich weiß nicht, wie das früher möglich war mit einer Krankenkasse. Das Leben wird uns schwer gemacht.

Was sagt mir das? Wir Rentner werden jeden Tag genießen und es uns gut gehen lassen. Wir haben es uns verdient. Wir müssen gar nichts mehr! Und für diesen undankbaren Staat schon überhaupt nicht.

Heidemarie Gräser

Ruckelt es schon in Deutschland?

1997 hielt der damalige Bundespräsident Roman Herzog seine bekannte – zumindest den Älteren noch – „Ruck-Rede“. Mehr als die Zeile „Durch Deutschland muss ein Ruck gehen“ ist mir allerdings nicht im Gedächtnis geblieben. Wichtiger ist die Frage, ob in den knapp 30 Jahren (!) danach dieser Ruck erfolgt ist. Zur Erinnerung: Es gab die deutsche Beteiligung an den NATO-Bombardierungen in Ex-Jugoslawien; der Terroranschlag in den USA 2001 erschütterte auch hierzulande die Menschen; die sog. Bankenkrise verlief relativ geräuschlos; der verkündete Atomausstieg 2011 – auch ich ließ mich damals verführen – brachte dann erstmals wieder Massen auf die Straße; 2015 DIE Zeitenwende, als Merkels Gefolgschaft (es war eben nicht Merkel allein) das Tor zur millionenfachen unkontrollierten Einwanderung von Flüchtlingen öffnete. Und damit in nie geahnter Weise das Sozial-, Bildungs-, Wohnungs-, Sicherheitssystem wie eigentlich die gesamte Infrastruktur ins Taumeln brachte. Insofern gab – und gibt – es einen Ruck; anders als von Herzog damals angemahnt. Dass Scholz später in anderem Kontext von „Zeitenwende“ (von G. W. Bush geklaut) sprach, sehe ich eher als Ablenkung vom befürchteten Zusammenbruch.

Jetzt, 2026, gibt es nicht DEN Ruck; ich sehe vielmehr ein Stolpern von Wirtschaft – mehrheitlich auf Regierungslinie – und Politik, ohne auch nur einen Hauch eines Zukunftskonzeptes zu erkennen. Stattdessen immer größere Lautstärke – medial verstärkt – von immer ahnungsloseren (um nicht ein anderes Wort zu benutzen) Politikern, die die Bodenhaftung verloren haben. Die Parlamente sind eh keine Interessenvertretung der Volksmehrheit; dazu taugt die Parteidemokratie längst nicht mehr.

Kann Deutschland wieder Halt unter den Füßen bekommen? Mit der gegenwärtigen politischen Funktionärskaste und „nationalbefreiten“ Wirtschaftsbossen, die liebend gern im billigeren Ausland produzieren, sicher nicht. Leider – und jetzt komme ich zu meinem Hauptproblem – auch nicht mit der gegenwärtigen Einstellung der Mehrheit der Bevölkerung, die zwar grummelt (vielleicht auch im Stübchen mal poltert), aber letztlich ein „Weiter so“ befeuert. Um es vorweg zu nehmen – aus den Wahlumfragen zur Landtagswahl in Sachsen-Anhalt zu schlussfolgern, dass die AfD quasi schon gewonnen habe, vergisst, dass zur Wahlabsicht (!) auch der Mumm gehört, tatsächlich AfD zu wählen. Von der mittlerweile dubiosen Briefwahl ganz zu schweigen.

Nach wie vor beschäftigt sich die Bevölkerungsmehrheit lieber mit einer Fuß-

ball-WM, einer Leihmutterchaft, einem halbtoten Wal (der nächste ist im Anmarsch) etc. Natürlich ist es bequemer, das Denken „denen da oben“ zu überlassen. Aber die „da oben“ sind doch offensichtlich hilflos! Statt dem eigenen Denken trifft man auf scheindemokratische „Bürgerräte“, auf „Haltungs-Demos“ (hinter denen sich oft geistige Hohlheit verbirgt) oder auf seichte Gefühlsdebatten. Kurz, die „oben“ können nicht anders – die „unten“ wollen (noch?) nicht anders. Dass ein Krieg immer näher an Deutschland heranrückt – die Mehrheit verdrängt es (teilweise mit hanebüchenen Phrasen). Ach, hätten wir noch wirkliche Volksvertreter – diese hätten die medialen, finanziellen und logistischen Möglichkeiten zur Opposition. Hätten...

Als Ossi, der in der sog. Wende für Meinungsfreiheit stritt, sehe ich nur im Osten Potential. Der Westen befindet sich noch immer in seinem „Konsum-Schlaf“, den er seit dem sog. Wirtschaftswunder träumt. Kürzlich wurde mal wieder eine neue Demokratie-Studie von Bertelsmann veröffentlicht. Einige Aussagen: „Mehr als die Hälfte der Menschen (52 Prozent) geht davon aus, dass es zukünftigen Generationen (eher) schlechter gehen wird als Menschen heute“. Trotzdem ein „Weiter so“. „Junge Menschen blicken jedoch etwas optimistischer in die Zukunft: Mit 13 Prozent ist der Anteil derjenigen, die eine Verbesserung erwarten, unter den 18- bis 34-Jährigen etwa doppelt so hoch wie unter den 35- bis 64-Jährigen (6 Prozent) und den über 65-Jährigen (5 Prozent).“ Gibt es ein Aufwachen der Jugend? Nein, diese ist besonders staatsgläubig, wenn es gegen die bösen Rechten geht. Vermutlich werden den Jüngeren erst die Schuppen von den Augen bei Rückzahlung der „Sondervermögen“ fallen. „Menschen, die in den westdeutschen Bundesländern wohnen, sind zufriedener mit der Demokratie...“

„...dass Zukunftspessimismus unter Wählenden von AfD, BSW und Die Linke stärker verbreitet ist als unter Wählenden von Parteien der Mitte.“ Ergo, Wähler im Osten!

Ich will die Studie – gewiss kein linkes Pamphlet – nicht weiter kommentieren. Ich kann nur an die Mitbürger im Osten appellieren – diskutiert und (be)denkt die gefährliche politisch-wirtschaftliche Lage; engagiert euch nicht für (von oben vorgegebene) Haltung, sondern für eigene Interessen, kurz – dies gilt für meine Generation – kehrt zu den Wurzeln von 1989 zurück. Dann wird ein Ruck durch Deutschland gehen! Dr. Klaus Dittrich

Das konnte wieder keiner ahnen

Wenn man arme Menschen noch sehr viel ärmer sehen möchte, dann sind die einst Gewählten auf einem guten Weg dorthin, es auch fabulös zu schaffen. Düstere Zukunftsaussichten, die schon jetzt nach einem Regierungswechsel schreien. Alter, eitle Pfauen, die sich für ihre Dusseligkeit – ihrem selten dämlichen Mach(t)werk der Schande – auch noch selber bewundern. Oder sind die schon so verblödet, dass sie gar nicht mehr merken, dass sie schon Werbung für die AfD machen?

Uns zu überzeugen versuchen? Mit ständig neuen Schuldenorgien, die uns

im Endeffekt zu vernichten drohen? Für Krieg und Aufrüstung, und Einsparungen, die der Tafel, der Arche und der Obdachlosigkeit, dem Hunger, der Kälte und dem Tod ganz neuen Nachschub bringen werden?

Und fühlt man sich da nicht bereits verkauft und dem Schützengraben schon sehr nahe? Und denen wollt Ihr Eure Söhne und Töchter anvertrauen? Dann denkt doch wenigstens mal über weggeschossene Gliedmaßen, über kleine Eintritts- und große Austrittsöffnungen nach. Und von der Illusion, dass Russland den Krieg verlieren wird, wenn wir auch weiterhin ganz brav die Ukraine mit unseren Steuergeldern unterstützen, sollte sich Herr Merz auch endlich mal befreien. Denn dem Putin bleibt doch gar nichts anderes weiter übrig, als diesen Krieg zu gewinnen, oder ihn zu seinen Bedingungen beenden zu können. Da gibt es nichts anderes! Denn nur sein Tod könnte noch was ändern! Und weshalb wir uns jetzt auch darauf einstellen sollten, ähnlich Hiroshima und Nagasaki (wo es auch keine nachvollziehbaren Gründe gab!), dass es Putin den Amis bald gleichtun wird! Vielleicht „die Erste“, für die Kapitulation gedacht, als dramatisches Signal über dem Schwarzen Meer gezündet – und bei Verweigerung, „die Zweite“ direkt danach in Kiew! Wo eine der Fragen dann lauten wird: „Ende oder Anfang?“ Aber auch mit Schuldzuweisungen und dergleichen mehr an uns alle gerichtet! Aber bitte nicht wieder das alte Lied: „Das konnte ja keiner ahnen!“

B. Ringk

Unverzichtbar für „unsere“ Demokratie

WELT berichtet am 21.07.2026 zur Finanzierung von ARD und ZDF: „Verfassungsgericht sieht öffentlich-rechtlichen Rundfunk als unverzichtbar für Demokratie.“ Und: „Das Gericht sieht den öffentlich-rechtlichen Rundfunk als unverzichtbar für eine freiheitliche Demokratie, weil er eine freie Meinungsbildung ermöglichen soll. Anders als private Medien sei er frei von kommerziellen Zwängen und gewährleiste dadurch eine umfassende, sachliche und unabhängige Information.“

Ich vermisse das Possessivpronomen „UNSERE“ vor dem (entwerteten!) Begriff „Demokratie“, dann würde es passen. Ansonsten scheint das Verfassungsgericht ja geradezu zu Satire zu neigen.

Susanne Bauer

Werdet Feindbild-verweigerer!

Der Friede ist der Verteidigungsfall. Lasst uns deshalb wieder FRIEDENstüchtig werden! Kriegstüchtig lässt sich aufhetzen mit Gefühlen wie Angst und Rachedurst. Dafür braucht's keinerlei Verstandeskraft! Friedenstüchtig braucht demgegenüber wieder Verstandeskraft, wie wir sie zu Zeiten von Willy Brandt, Egon Bahr, Petra Kelly und General Bastian schon einmal besaßen.

Gefühle wie Angst und Rache sind da eher hinderlich und dumm! Deshalb meine Bitte an meine Mitbürger:

Bitte werdet wieder Feindbildverweigerer, wie wir's schon mal mehrheitlich konnten! Danke. Johannes Bard

Vor Weihnachten verhaftet

Die unfassbare Geschichte der verfolgten Ärztin Dr. Carola Javid-Kistel



Von Michael Hauke

„Die Maske muss der Maske wegen getragen werden. Als Symbol für Gehorsam den Maßnahmen der Regierenden gegenüber.“ (WELT-Herausgeber Stefan Aust am 08.09.2020 in einem Beitrag für die „Welt am Sonntag“.)

Die Maske war während der Corona-Jahre das Symbol für Gehorsam. Die Maske bot keinen Infektionsschutz, im Gegenteil: sie wurde vom RKI immer wieder als Gefahr eingestuft; das zieht sich wie ein roter Faden durch die RKI-Protokolle. Am 16.11.2020 heißt es dort: „Kann noch interveniert werden? Es ist ungünstig und gefährlich, wenn Masken von Laien benutzt werden.“ Nur der verlangte „Gehorsam“ (Stefan Aust) und die damit einhergehende „Unterwerfungsgeste“ (Dr. Walter Weber) kommen als Gründe für die jahrelange Maskenpflicht infrage. Maskenverweigerer und Ärzte, die Maskenbefreiungsatteste ausstellten, wurden gnadenlos verfolgt.

Dr. med. Carola Javid-Kistel ist die fünfte politisch verfolgte Ärztin aus Deutschland, die ich in diesem Jahr an dieser Stelle vorstelle. Alle sind zu Haftstrafen wegen Ausstellens von Maskenbefreiungen verurteilt wurden. Zuletzt besuchte ich die sächsische Ärztin Dr. Bianca Witzschel im Gefängnis in Chemnitz. Die Verweigerung des Gehorsams ist in jedem totalitären System ein Verbrechen.

In der Nacht vom 30. November zum 1. Dezember 2023 landete Dr. Carola Javid-Kistel auf dem Flughafen Zürich. Sie wollte sich vor Weihnachten mit ihrer Familie treffen. Nach insgesamt fünf Hausdurchsuchungen (!) und einer medialen Hetze gegen die coronakritische Medizinerin in den lokalen Medien hatte sich die Ärztin aus Duderstadt eine Auszeit in Mexiko nehmen müssen. Als Fachfrau wollte sie über die wirkliche Situation bei Corona aufklären. Sie redete auf Demonstrationen und wendete sich von Anfang an gegen die geplante Impfung. Das hatte böse Konsequenzen. „Die wollten mich als Mensch zerstören, aber auch meine Reputation, die ich mir über 30 Jahre aufgebaut hatte“, erzählt die heute 60-Jährige. 80 bis 90 Prozent ihrer Patienten waren Kinder und Jugendliche. Nun rückte dauernd die Polizei in ihrer Praxis an. All das setzte ihr so zu, dass sie unter einer posttraumatischen Belastungsstörung litt, die ihr ärztlich attestiert wurde. Sie wollte das Land nur noch verlassen und flüchtete Ende Februar 2022 nach Mexiko. Inzwischen gab es in Deutschland mehrere

Anklagen gegen sie. Was sie nicht wusste: wegen 16 ausgestellter Maskenbefreiungen lag ein von der Staatsanwaltschaft Göttingen im Sommer 2023 beantragter Europäischer Haftbefehl gegen sie vor. Sie wurde in besagter Nacht noch bei der Passkontrolle am Flughafen Zürich verhaftet und in eine Zelle gesteckt. Ihre Angehörigen warteten vergeblich auf sie. Dr. Carola Javid-Kistel erinnert sich in unserem Gespräch an ihre Gefangennahme: „Die Zelle war zwei mal zwei Meter groß, darin befanden sich ein gemauerter Tisch und Stuhl. Ich musste alles abgeben und mich nackt ausziehen. Es war eine Demütigung. Ich wurde wie eine Schwerverbrecherin behandelt.“ Alles wegen 16 Maskenbefreiungen.

Bevor ihr das Handy abgenommen wurde, konnte sie noch ihre Familie informieren und einen Schweizer Anwalt kontaktieren. Später wurde sie in Handschellen gelegt und in das Gefängnis Zürich-West verbracht. Wie lange das alles dauerte, kann sie nicht mehr sagen: „Ich hatte mein Zeitgefühl völlig verloren.“ Im Gefängnis angekommen, musste sie sich erneut komplett ausziehen. Die Ärztin war dem Zusammenbruch nahe: „Ich habe geschwitzt und gefroren. Ich hatte Herzrasen und Brechreiz. Mir ging es richtig schlecht.“ Nachdem sie mehrfach den Alarmknopf gedrückt hatte, wurde ihr nicht etwa geholfen, sondern ihr angedroht, sie in eine Isolationszelle zu sperren. Sie verlangte einen Arzt. Durch die posttraumatische Belastungsstörung und die akuten Symptome fühlte sie sich nicht haftfähig und hatte sogar Angst, einen Herzinfarkt zu erleiden (Broken-Heart-Syndrom). Der gerufene Arzt untersuchte sie nicht, sondern sprach nur durch die Luke in der Zellentür mit ihr. Er forderte sie auf, aufzustehen und sagte: „Voll haftfähig! Sie können aufrecht stehen und mit mir sprechen.“ „Das war unterlassene Hilfeleistung“, sagt Dr. Javid-Kistel heute über ihren Berufskollegen.

„Es waren die schlimmsten Tage meines Lebens!“ Völlig verzweifelt trat sie in einen Hungerstreik. Nach sechs Tagen brach sie ihn wieder ab. Es interessierte einfach keinen. Freunde sagten ihr: „Du bist doch sowieso schon am Ende. Du wirst Deine Kraft noch brauchen!“ Mit Prof. Dr. Michael Nagel hatte die gefangen genommene Ärztin „einen sehr, sehr guten Anwalt“, der sie schon seit Beginn ihrer Verfolgung unterstützte. Er riet ihr, sich nach Deutschland ausliefern zu lassen. Sie solle sich einlassen. Nur dann gäbe es eine Chance, auf Kaution freizukommen. Also ließ sie sich aus der Schweiz nach Deutschland überführen. Wieder wurde sie in Handschellen gelegt, bis sie in ihrer Zelle in der JVA Schwäbisch Gmünd ankam. Es war der 11. Dezember 2023. „Es sah dort aus wie eine DDR-Jugendherberge in den 50er Jahren. Die Zellen waren winzig klein. Ich kam mir vor wie im falschen Film!“

Sie hatte ein Déjà-vu. Dr. Carola Javid-Kistel stammt aus Gardelegen in Sachsen-Anhalt. 1989 flüchtete sie mit ihrem Mann und ihrer Tochter über Ungarn aus der DDR. Dreißig Jahre später fühlte sie sich wieder politisch verfolgt. Sie wurde nicht nur wegen des Ausstellens von 16 Maskenbefreiungen angeklagt, sondern auch noch wegen Beamtenbeleidigung und Volksverhetzung.

Bei der dritten Hausdurchsuchung platzte es im Affekt aus ihr heraus: „Ihr habt doch nicht mehr alle Tassen im Schrank! Das ist doch Faschismus, was hier abläuft.“ Obwohl sie noch während der Durchsuchung dafür um Entschuldigung bat, wurde sie wegen Beamtenbeleidigung angeklagt. Einer Anklage wegen Volksverhetzung sah sie sich gegenüber, weil sie im Januar 2022 bei einer Demonstration in Herzberg bei Duderstadt mit drastischen Worten vor der Impfung warnte. Sinngemäß sagte die Ärztin, wenn weiter geimpft würde, gäbe es weltweit mehr Todesopfer als beim Holocaust.

Heute sagt die Ärztin dazu: „Genau das ist aus den Studien zu entnehmen. Demnach gab es weltweit 17 Millionen Impftote und oben drein einen extremen Geburtenrückgang.“ Die Warnung vor der

modRNA-Injektion war ihr sehr wichtig. Sie wollte die Menschen davor schützen, sich etwas in ihren Organismus spritzen zu lassen, was hochgradig schädlich sein kann. Mit dem Thema Impfung hatte sie sich 30 Jahre lang kritisch auseinandergesetzt. Mit Rolf Kron veröffentlichte sie Anfang 2020 das Buch „Krank geimpft – Betroffene erzählen“.

Der Hauptpunkt der Anklage war das Ausstellen von 16 Maskenbefreiungen. „Ich habe keiner Fliege etwas zu Leide getan. Es gab keinen einzigen Geschädigten. Ich bin Ärztin und keine Verbrecherin! Ich habe mich immer an den Hippokratischen Eid und das Genfer Gelöbnis gehalten. Ich bin als Ärztin verpflichtet, nach bestem Wissen und Gewissen zu handeln!“ Es half alles nichts, die Staatsanwaltschaft machte ihr klar, dass sie für längere Zeit ins Gefängnis müsse, wenn sie sich nicht einlasse. Obwohl sie sich erpresst fühlte, stimmte sie zu. „Ich war völlig am Boden. Ich war zerstört. Ich konnte nicht mehr und musste raus dem Knast.“

Sie gestand zwar nichts, aber sie schloss

nicht aus, dass sie etwas falsch gemacht haben könnten.

Über diese schiefe Brücke musste sie gehen, um einer langen Haftstrafe zu entgehen. Nach der ersten Nacht in der JVA Schwäbisch Gmünd wurde sie auf Kaution (30.000 Euro) freigelassen. Drei Monate später, am 5. Februar 2024, kam es zum Prozess. Sie wurde zu 14 Monaten auf drei Jahre zur Bewährung und 1.000 Euro Geldstrafe verurteilt. Hinzu kamen rund 50.000 Euro Prozesskosten. Damit aber nicht genug: „Auch meine Patienten wurden verfolgt. Zehn von ihnen wurden Opfer einer Hausdurchsuchung, 40 erhielten einen Strafbefehl.“ Die Verweigerung der Maske, Stefan Aust nannte es, des „Gehorsams“, hatte schlimmste Konsequenzen. „Das geht ja an keinem spurlos vorbei, was mit uns gemacht wurde“, sagt sie. Acht Ärzte haben die politische Verfolgung nicht überlebt und sind entweder an der Aufregung über die Zerstörung ihrer Existenz oder durch Suizid ums Leben gekommen. „Acht von uns sind tot! Das waren alles unbescholtene Menschen, die als Ärzte ihrem Eid treubleiben und nach bestem Wissen und Gewissen im Sinne ihrer Patienten handelten.“

Frau Dr. Javid-Kistel ist nach ihrer Verurteilung endgültig nach Mexiko emigriert. Während der Bewährungszeit wird sie nicht einmal zu Besuch nach Deutschland kommen. Zu tief sitzt das Misstrauen, dass sie erneut verhaftet werden könnte. Erst danach ist an Besuche bei ihren Liebesten zu denken. Die dreifache Mutter und vierfache Oma lebt im Urlaubsort Playa del Carmen in einer ruhigen Gegend, 800 Meter vom Wasser entfernt. „Ich habe ein weltweites Berufsverbot, weil mir die Approbation entzogen wurde.“ Auch wenn sie in Deutschland nicht wieder tätig sein will, wird sie um die Wiedererlangung ihrer Zulassung als Ärztin kämpfen. „Dann kann ich hier in Mexiko arbeiten.“

Der Staat hat sie ins Gefängnis gesteckt und ihre Existenz restlos zerstört, weil sie das tat, was das RKI nach seinen geheimen Protokollen auch gern getan hätte: die Menschen vor der Maske geschützt.

Was sie sich für die Zukunft wünscht? „Dass Corona aufgearbeitet wird! Dass all die Unschuldigen rehabilitiert und voll entschädigt werden und dass die wirklich Schuldigen hinter Gitter kommen!“



Einst aus der DDR geflohen,
jetzt aus der BRD.

Dr. Carola Javid-Kistel ist
nach Haft und Prozess nach
Mexiko emigriert.

Bücher, die in jeden aufgeklärten Haushalt gehören:



Jedes Buch
19,90 Euro

Hier kaufen: www.hauke-verlag.de/buchbestellung



RAUER WOLTERS DORF
PKW - TYPENOFFEN - MOTORRAD



Reparatur & Service • Motordiagnose • TÜV täglich
Unfallinstandsetzung & Lack • Glasbruch
Kfz-Bewertung & Gutachten • Reifenservice
Gebrauchtwagenan- & -verkauf
Hol- & Bringeservice

 **03362 - 54 26**

Berliner Str. 87 • 15569 Woltersdorf

 www.autofit-rauer.de
 info@autofit-rauer.de

24/7-Blumenautomat neben dem Geschäft

Blumen Anders
Blumenfachgeschäft



August-Bebel-Str. 29 | 15569 Woltersdorf
Tel: 03362-5129 | kerstin-blumen@gmx.de

Öffnungszeiten
Mo-Fr 8-18 Uhr | Sa 8-12 Uhr



KOCH-FINANZ
Versicherungsmakler
Experte Kranken-
versicherung (DMA)

**Versicherungskonzepte
für Privatkunden, Existenzgründer, Gewerbe**

Termine nach vorheriger Vereinbarung

Büro: Simone Kochan

Storkower Straße 34 | 15537 Gosen | Tel.: 0172-39 30 845 | kontakt.koch@t-online.de

DACHBAU KÜCHLER

BEDACHUNGEN • KLEMPNEREI • ZIMMEREI

SANIERUNGEN - REPARATUREN - REINIGUNG - WARTUNG - SERVICE

Tel.: 0172 3017139

dach.kuechler@t-online.de

15569 Woltersdorf



Mitarbeiter gesucht!

mit Lkw-Führerschein / Baumaschinen-Erfahrung
für Teilzeit oder Minijob

15566 Schöneiche • Tel.: 030/6498771 • www.Hinz-Erdbau.de

**WER VERGLEICHT,
SITZT BESSER!**

VERGLEICHEN LOHNT SICH.

☒ Preise
VERGLEICHEN

☒ Immer ein
2. ANGEBOT
einholen

☒ Nicht auf
**HAUSTÜR-
GESCHÄFTE**
einlassen!

Wir beraten
ehrlich, fair und
bei uns im Haus.

Versprochen!

P-EX
Polster-Experten

**BEIM NEUBEZUG IHRER LEDERGARNITUR
SIND WIR GÜNSTIGER ALS DAS MÖBELHAUS!**

 WALKMÜHLENSTRASSE 6
15344 STRAUSBERG



POLSTEREI-STAUSBERG.DE

*Qualität sitzt.
Und das seit 1991.*

03341-301758